

Polen zieht seinen Minderheitenantrag zurück.

Ueberraschende Wendung im Völkerbundsaußschuß.

DNB Genf, 21. September.

Freitag vormittag wurde in der Politischen Kommission die Aussprache über den polnischen Minderheitenantrag auf Verallgemeinerung der Minderheitenschutzverträge von neuem eröffnet. Zuerst wandten sich je ein Vertreter Bulgariens und Australiens gegen die von Polen vorgeschlagene internationale Konferenz. Beide Redner erklärten, es sei nicht angängig, sich allseitig von einer Minderheitenschutzverpflichtung loszusagen.

Darauf erteilte für Großbritannien Groß-Siegelbewahrer Eden das Wort. Es handelte sich, sagte er, bei der Frage der Schutzverträge, wie auch Briand i. J. festgestellt habe, um eine in jeder Hinsicht begrenzte Frage.

Einige Staaten, deren Gebiet außerordentlich vergrößert worden sei, hätten auch bestimmte Bürgerrechte auf sich nehmen müssen.

Der begrenzte Charakter dieser Frage sei auch im Jahre 1923 vom Völkerbundrat auf Grund eines Berichtes des Dreier-Komitees ausdrücklich festgestellt worden. Man müsse sich, so fuhr Eden fort, daran erinnern, daß die Minderheitenfrage allein aus der Tatsache entspringe, daß bei dem territorialen Wechsel auf Grund der Friedensverträge diejenigen Staaten, die große, neue Gebiete erhalten hätten, gleichzeitig große Mengen einer Bevölkerung übernommen hätten, die zahlenmäßig nicht mit dem neuen Staat verwandt gewesen sei, sondern mit den benachbarten Staaten, mit denen das neue Land in den meisten Fällen noch im Kriege gestanden hatte.

Eden nannte zwei Hauptziele des geltenden Minderheitensystems:

1. Europa Ruhe zu verschaffen durch die Gleichberechtigung der Minderheiten und

2. zu erreichen, daß Streitfragen, die aus der Zuteilung dieser Minderheiten zu einem Lande entstehen könnten, nicht zu Streitfragen zwischen den zwei benachbarten Ländern würden, sondern in einer verlässlichen Weise durch eine neue internationale Organisation innerhalb des Völkerbundes gelöst würden.

Daraus gehe hervor, daß auf uns allen hinsichtlich dieser Minderheiten, die infolge der Friedensverträge einem anderen Lande zugeordnet worden seien, eine besondere Verantwortung ruhe.

Eden fuhr dann fort: Es gibt kein ähnliches Weltproblem, das die Ausübung dieses ganz besonderen Problems auf die ganze Welt verlagern würde, schon deshalb nicht, da anderswo keine derartige Verpflanzung einer Bevölkerung von einem Staat in den anderen stattgefunden hat oder in Aussicht genommen ist.

Die Absicht der Schöpfer der Minderheitenschutzbestimmungen war, ein System zu schaffen, das solange dauern sollte, als das Problem selbst besteht. Man war nicht der Meinung, daß dieses Problem für alle Zeiten bestehen bleiben würde. Tatsächlich enthalten alle Minderheitenschutzverträge eine Bestimmung, durch welche sie mit einer einfachen Mehrheit im Rat des Völkerbundes abgeändert werden können. Die Absicht der Minderheitenschutzverträge war nicht, eine Frage zu verewigen, sondern sie zu lösen.

Ideal wäre es ohne Zweifel, wenn die Kontrolle aufgehoben würde, daß sie nicht mehr nötig sei. Aber ist eine derartige Lage tatsächlich in den betreffenden Staaten schon vorhanden?

Eden ging dann auf die fraglichen Schwierigkeiten ein, die einer Verallgemeinerung der Verträge entgegenstehen dürften, und führte weiter aus, natürlich trage jede Regierung, auch da, wo die internationale Frage nicht besteht, die Verantwortung für die Bevölkerung aller Rassen, Sprachen oder Religionen. Tatsächlich müsse jede Regierung auch nach der Behandlung beurteilt werden, die sie jedem Teil ihrer Untertanen zuteilt werden lasse. Das sei ein Element der Zivilisation, und darauf gründe sich die gute Name eines Staates.

Dann wandte sich Eden noch gegen den Vorschlag, eine internationale Konferenz mit dem Ziele einer

Verallgemeinerung des Minderheitenschutzes einzubringen. Dazu schienen alle Voraussetzungen. Eine Konferenz dieser Art müßte mit einem vollen Erfolg enden.

Zum Schluß erklärte Eden, man könne die Frage prüfen, ob die Minderheitenschutzverträge, so wie sie seien, den beabsichtigten Zweck erfüllen.

Baron Kosiński wandte sich nur kurz gegen eine Ausdehnung der Minderheitenschutzverträge. Hierauf gab Kosiński für Frankreich eine Erklärung ab. Obwohl seien die Minderheitenschutzverträge nicht ewig. Die Unterzeichnermächte des Verfallenen Vertrages, und der Völkerbund könnten sie nach einer entsprechenden Prüfung auch abändern. Im ganzen sprach Kosiński aber etwas vorsichtiger als der Engländer Eden. Man hätte den Eindruck, daß er immer noch nicht die Brücke gegenüber Polen abbrechen wollte. Nach Kosiński nahm der irische Vertreter De Valera das Wort.

Im weiteren Verlauf der Aussprache zog der polnische Vertreter Raczyński den Antrag Polens auf Verallgemeinerung der Minderheitenschutzverträge überaus glücklich zurück.

Der Präsident Madariaga hatte den polnischen Vertreter gebeten, sich nochmals zu der ganzen Frage zu äußern, da man, wie er sehe, in den Aussprachen nicht weiterkomme. Raczyński erklärte darauf, Polen habe seinen Standpunkt grundsätzlich durchaus aufrecht. Es habe hier bei einigen Staaten Unterstützung gefunden, bei anderen jedoch, und nicht den kleinsten, sei es auf Ablehnung gestoßen. Er habe die Gegengründe zum Teil schon widerlegt und es würde ihm nicht schwer fallen, die übrigen jetzt noch zu widerlegen.

Er verzichte aber darauf, das Einstimmigkeit notwendig sei und keine Aussicht auf eine Entschließung im Sinne des polnischen Antrages bestehe. Aus diesem Grunde werde Polen den Antrag nicht zur Abstimmung bringen.

Welches nun die weiteren Folgerungen sein werden, die Polen aus dieser Tatsache zieht, bleibt abzuwarten.

Nach Abschluß der Aussprache über den polnischen Antrag hielt der Vertreter Ungarns, Tibor von Eötvös, eine scharfe Anklage gegen die Minderheitenschutzpolitik Rumaniens. Er führte einzelne Mängel des Trianon-Vertrages und die Minderheitenschutzverträge an, um dann den Nachweis zu führen, daß Rumänien sich bei der Behandlung der ungarischen Minderheiten niemals um seine Schutzverpflichtungen gekümmert habe. Es handelte sich, wie allgemein bemerkt wurde, um einen großen Vorstoß Ungarns gegen die rumänische Minderheitspolitik, wobei naturgemäß auch grundsätzliche politische Absichten und Ziele mitgespielt haben.

Eine polnische Erläuterung zur Erklärung Raczyńskis.

DNB Genf, 21. Sept.

Zu der Erklärung des polnischen Vertreters Raczyński vor dem politischen Ausschuß wird von polnischer Seite noch folgendes gesagt: Polen habe nur darauf verzichtet, vor dem Politischen Ausschuß der Völkerbundversammlung und damit vor der Weltöffentlichkeit selbst die Frage der Entschädigung zu bringen, da eine Möglichkeit ihrer Verwirklichung angesichts der Widerstände, die sich bei einigen Staaten gezeigt hätten, nicht bestehe. Polen behalte sich aber vor, diese Frage, die ihre Aktualität behalten habe, in geeigneten Augenblicken auf andere Weise weiter vorwärts zu treiben. Im übrigen behalte die Erklärung des polnischen Außenministers Bed vor der Völkerbundversammlung ihre volle Gültigkeit, also auch die Ankündigung, daß Polen seine Mitarbeit bei der Kontrolle der Polen betreffend den Minderheitenschutzverträge durch den Völkerbund einstellen werde, wenn eine Verallgemeinerung der Minderheitenschutzverträge sich nicht durchführen lasse.

Von ausländischer Seite liegt im Augenblick noch keine Stimme vor. Zweifellos werden sich hinter den Kulissen weitere Verhandlungen mit Polen stattfinden.

Ausbau des Bahnhofs Zoo in Berlin.

Septembertagung des Verwaltungsrats der Deutschen Reichsbahn.

DNB Berlin, 21. Septbr.

Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft teilt mit:

Am 20. und 21. September 1934 trat der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn in Berlin zu seiner 63. ordentlichen Tagung zusammen.

Der Verwaltungsrat verabschiedete sich zunächst einen Ueberblick über die Finanzlage der Reichsbahn. Die Gesamtergebnisse der ersten acht Monate des Jahres 1934 zeigten für die ersten acht Monate des Jahres 1934 einen Zuwachs von annähernd 15 v. H. gegenüber 1933. Davon entfiel auf den Personenverkehr eine Zunahme von rund 7 v. H., auf den Güterverkehr eine solche von rund 19 v. H. Bei den vermehrten Betriebsleistungen mußten auch die Ausgaben eine entsprechende fühlbare Erhöhung erfahren, zumal die Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung von der Reichsbahn weiter nachdrücklich gefördert werden. Der Verwaltungsrat gab u. a. seine Zustimmung zur Ausführung folgender größerer Bauvorhaben:

1. Vollständiger Ausbau der bisherigen Schmalpurbahn Heidenau-Altenburg in Sachsen.

2. Ausbau des Berliner Bahnhof Zoo-Logischer Garten zu einem neuzeitlichen Großbahnhof.

3. Erweiterung und Modernisierung des Reichsbahnausbesserungswerkes Potsdam für die Unterhaltung der neuen Schnelltriebwagen. Der Verwaltungsrat genehmigte ferner 2500 neue Beamtenstellen zur bevorstehenden planmäßigen Anstellung von Schwerkräftigen und Schwerunfallverletzten Reichsbahnbediensteten.

An Stelle des zu Ende des Jahres in den Ruhestand tretenden Präsidenten der Reichsbahndirektion Stuttgart, Dr. Siegel, wurde der Vizepräsident Honold, Stuttgart, zu seinem Nachfolger ernannt. Zum Vizepräsidenten der Reichsbahndirektion Stuttgart wurde Reichsbahnoberrat Meißner ernannt.

Verstärkung des französischen Nordseegeschwaders.

(1) Paris, 21. September.

Der „Figaro“ erklärt, daß Frankreich am 3. Oktober das Schwergewicht seiner Marine vom Mittelmeer nach der Nordsee verlege. Es werde in einigen Tagen das zweite Nordseeger-

schwader verfahren. Diese Verstärkung sei, so behauptet das Blatt, mehr die Folge der Entwicklung der deutschen Flotte (21), als die Folge der Verstärkung der französisch-italienischen Beziehungen. Denn niemand in Frankreich habe ernstlich geglaubt, daß die Italiener jemals die Feinde der Franzosen werden könnten. Die Engländer würden sich über die Gründe der Verstärkung der französischen Nordseestreitkräfte nicht täuschen; denn auch sie seien in den deutschen „Taschentreckern“ vom Typ der „Deutschland“ eine Drohung. (??)

Hans Stösch-Sarajani †.

DNB Rio de Janeiro, 21. Sept.

Der weltbekannte Klubdirektor Hans Stösch-Sarajani ist am Freitag im Krankenhaus in Sao Paulo gestorben.

Banknotenfälschungen größten Umfanges aufgedeckt

Die Täter festgenommen.

DNB Berlin, 21. September.

Am 14. September 1934 wurden bei verschiedenen Postämtern des Deutschen Reiches Zahlarten in Höhe von 4-5000 Mark aufgefunden. Die Geldbeträge wurden mit falschen Tausend- und Mark-Scheinen eingezahlt. Die Fälschung war so gut, daß die Fälschungen von den Postanstalten als echt angenommen wurden. Die Täter verstanden es, die eingezahlten Beträge am gleichen Tage von Postkassenkonten, die unter falschen Namen errichtet wurden, wieder abzurufen. Hierbei bedienten sie sich selbstverständlich der modernen Verkehrsmittel, wie Flugzeug, Kraftwagen, D-Züge, um die Auszahlungen in Empfang zu nehmen, bevor die Fälschung erkannt werden konnte. Dem Landes kriminalpolizeiamt (Zentralstelle zur Bekämpfung von Geldfälschungen) Berlin gelang es, in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei Bochum, auf die Spur der Täter zu kommen, die nach Chemnitz führten. Der sofort einsetzenden umfangreichen Ermittlungen des Kriminalamtes in Chemnitz in enger Zusammenarbeit mit der Zentralstelle zur Bekämpfung von Geldfälschungen, ist es zu verdanken, daß den Tätern ihr gefährliches Handwerk unterbrochen wurde. Fast der gesamte

Ende des Textilarbeiterstreiks in USA?

Appell Roosevelts an die Arbeiter und Arbeitgeber.

Washington, 21. Sept.

Im Textilarbeiterstreik haben in den letzten Tagen zwischen ausländischen Arbeitern und der Polizei oder der Nationalgarde die Kämpfe andauernd. Wüthende hier und da der Streik ab, so nahm er an anderen Stellen an Umfang zu. Die Polizei ging einhändig mit Trümmern, aber auch mit der Waffe gegen die Streikenden vor, die sie bedrängten und mit Steinen bewarfen, oder Textilfabriken zu brennen versuchten. Welche Ursache der Streik über das Land gebracht hat, geht, um ein Beispiel anzuführen, daraus hervor, daß allein am Mittwoch dreizehn Tote aus den Unruhen zu verzeichnen waren.

Nunmehr hat sich Präsident Roosevelt entschlossen, seinen ganzen persönlichen Einfluß zur Beendigung des Streiks immer mehr zu einer ernsten Gefahr für das amerikanische Wirtschaftsleben entwickelnden Textilarbeiterstreiks einzusetzen. Er hat an die streikenden Textilarbeiter die Aufforderung gerichtet, die Arbeit unverzüglich wieder aufzunehmen. Der Beilegung des Streiks soll ein Bericht des ad hoc eingesetzten Schlichtungsausschusses dienen, den Roosevelt gutgeheißen hat. Der Bericht ist den Streikführern und den Arbeitgebern unterbreitet worden. Der Appell des Präsidenten an die Textilarbeiter hat

persönlichen Charakter. So hat Roosevelt der Erwarlung Ausdruck gegeben, daß die Arbeitgeber, die ihre Beistandspflicht in Verhandlungen angedeutet haben, alle Durchführungen der im Bericht des Schlichtungsausschusses vorgeschlagenen Maßnahmen unterstützen.

Die Streikführer sind über den Bericht des Ausschusses sehr befreit, den sie als eine „Anklage“ gegen die Arbeitgeber bezeichnen. Man nimmt an, daß der Vollzugsrat der Textilarbeiter noch am Freitagabend den Bericht annehmen und die folgende Beendigung des Streiks beschließen wird, der bisher allein einen Verlust von etwa 15 Millionen Dollar verursacht hat.

Der Schlichtungsausschuss empfiehlt in seinem Bericht die Schaffung einer unparteilichen dreiparteiigen Textilarbeiterbehörde (Textile Labour Relations Board), die die Aufgabe hat, die Streitigkeiten in der Textilindustrie zu schlichten. Außerdem empfiehlt der Bericht eine Untersuchung durch das Arbeitsministerium und die Bundeshandelskommission über die Frage, ob die Textilindustrie die Preise oder eine größere Zahl von Angestellten zu höheren Löhnen beschäftigen könne. Der Ausschuss hofft, daß die Textilarbeitergewerkschaft auf Grund dieser Empfehlungen den Streikstillegen werde. Gleichzeitig ersucht der Schlichtungsausschuss die Arbeitgeber, die Ausländischen ohne Unterschied wieder einzustellen.

Der Lindbergh-Expresser ein aus Deutschland geflüchteter Verbrecher.

Ueberzeugende Indizien, aber der Verhaftete leugnet.

Neuport, 21. September.

Die Mitteilung von der Verhaftung des angeblich mit der Entführung des Lindbergh-Kindes in Zusammenhang stehenden Mannes hat im ganzen Lande ungeheures Aufsehen erregt. Die Aufregung und Aufmerksamkeit dieses Falles bedeutet für die amerikanische Öffentlichkeit ein Ereignis erster Ordnung; die Zeitungen widmen ihm mehrere Seiten und bringen Rückblicke auf das damalige gemeine Verbrechen, das der populärste Persönlichkeit Amerikas im letzten Jahrzehnt verübt wurde und ganz Amerika in Trauer versetzt hatte.

Es hat sich inzwischen herausgestellt, daß es sich bei dem Verhafteten um einen vor elf Jahren aus Deutschland geflüchteten Verbrecher namens Bruno Richard Hauptmann handelt, der seinerzeit als blinder Passagier amerikanischen Boden betreten hatte.

In diesem Zusammenhang warnt „Washington Post“ davor, aus der Tatsache, daß es sich um einen heimlich eingewanderten Ausländer handele, irgendwelche Fehlschlüsse zu ziehen; allein entscheidend und von größter Bedeutung sei lediglich der Umstand, daß zu allgemeiner Befriedigung das Verbrechen wieder einmal im Kampf gegen die zivilisierte Menschheit unterlegen sei und daß die amerikanische Gerechtigkeit eines der größten Verbrechen habe aufklären können. Das bedeute für die ankündigen Bürger eine große Befriedigung.

Die Verhaftung Hauptmanns erfolgte bereits am Mittwoch früh. Der Polizeichef Drinan erklärte, daß in der Garage des Verhafteten 13 750 Dollar gefunden worden seien, die zweifelslos von den Leuten von Lindbergh gezahlt worden seien. Hauptmann, der bisher weise Hauptmann, der arbeitslos sei und der Frau und Kind habe, jeden Zusammenhang mit der Lindbergh-Angelegenheit entschieden zurück. Demgegenüber könne jedoch gesagt werden, daß der Verhaftete als derjenige Mann erkannt worden sei, der seinerzeit das Lösegeld für das Lindbergh-Kind an der Kirchhofsmauer in Empfang genommen habe.

Die Verhaftung ist das Ergebnis einer jahrelangen peinlichst genauen Arbeit der Polizei.

Diese hat seit mehr als zwei Jahren auf einem großen Stadtplan von Neuport jede Stelle, wo die zur Bezahlung des Lösegeldes ausgegebenen Noten auftauchen, genau eingekreist. Dabei wurde festgestellt, daß die Noten wiederholt an denselben Straßenkreuzungen auftauchen. Hierdurch konnte die Polizei die Nummer des Kraftwagens ermitteln, der Hauptmann gehörte.

Ueber eine Woche beobachteten dann Detektive den Fahrzeugen, der auch unter ihren Augen die Noten aus dem Lösegeld in den Verkehr brachte.

Erst hierauf griff die Polizei zu und nahm den Verdächtigen fest. Sie hält an der Ansicht fest, daß seine Verhaftung zur Aufklärung des ganzen Verbrechens führen werde. Ähnliches Holz, wie es zur Herstellung der Leiter, die beim Einbruch in das Haus Lindberghs verwendet wurde, soll bei Hauptmann gefunden worden sein. Die

13 750 Dollar, die in der Garage gefunden wurden, waren unter dem Fußboden und in den Wänden versteckt worden.

Der Verhaftete ist nach einer späteren Meldung bisher von zwei Personen als der Mann wiedererkannt worden, der mit der Uebermittlung des Lösegeldes seinerzeit zu tun hatte. Ein Kraftwagenführer hat in Neuport, zwei Tage, nachdem Lindbergh als Vermittler mit den Entführern einen gewissen Dr. Condon angefordert hatte, von dem festgenommenen einen Brief erhalten, den er in Contons Wohnung abgeben sollte. Damals habe er für diesen Botengang einen Dollar erhalten. Außerdem ist Dr. Condon selbst einer Gruppe von 20 Personen, unter denen sich Hauptmann befand, gegenübergestellt worden und hat nun ihn als den Mann, den er im Auftrag Lindberghs seinerzeit über die Kirchhofsmauer das Lösegeld hinübergereicht hat, bezeichnet.

Die Polizei beschloß am Mittwoch früh die Verhaftung, da sie bei ihren Beobachtungen, an denen sich 75 Polizisten und Detektive beteiligten, keine Minderheiten feststellen konnte und ein Entkommen des Verhafteten befürchtete.

Die Festnahme sollte ursprünglich geheim gehalten werden, was aber nicht gelang. Die Polizei gab als wichtiger belastendes Moment an, daß der Verhaftete einige Zeit als Zimmermann in der Nähe des Hauses von Lindbergh in New Jersey gearbeitet habe und daß der Kraftwagen, in dem er Mittwoch früh verhaftet worden war, in New Jersey gestohlen worden sei. Der Diebstahl soll einen Tag vor der Entführung des Lindbergh-Kindes erfolgt sein.

Im Neuporter Polizeihauptquartier wurde der Verhaftete Hauptmann am Freitag eingehend vernommen.

Auf die Frage, wie er in den Besitz des Geldes in seiner Garage gekommen sei, erklärte Hauptmann, sein Freund Vilho Kijala, ein früherer Zeile, habe eines Tages das Geld, habe ihm alle seine Effekten zur Aufbewahrung übergeben, bis er aus Europa zurückgekehrt sei. Sein Freund hat jedoch im Dezember in Deutschland geküsst. Er, Hauptmann, habe erst vor drei Wochen erfuhr, daß das Vermögen seines Freundes 14 000 Dollar betrug. Er habe aber nur 150 Dollar von dieser Summe ausgegeben.

Im weiteren Verlauf des Verhörs erklärte Hauptmann, er habe seit 1932 nicht mehr ständig gearbeitet, sondern von Spekulationen gelebt. Er bestritt, jemals in Hopewell (New Jersey), wo sich der Landhof Lindberghs befand, gewesen zu sein.

Nach dem Verhör wurde Hauptmann dem Polizeichef in Neuport vorgeführt unter der Auflage, 50 000 Dollar Lösegeld zu zahlen. Das Verhör soll am Montag fortgesetzt werden.

Auf Grund der aus Neuport eingetroffenen Berichte erklärte das Justizamt, es sei Anlaß zur Annahme vorhanden, daß die Auffindung des Falles Lindbergh gesichert sei. Allerdings sei bisher nur die Verwendung von etwa 19 000 Dollar Lösegeld nachgewiesen, während der Verbleib der restlichen 31 000 Dollar noch ungeklärt sei.

Trotzdem glaubt man, daß Hauptmann das Verbrechen allein begangen hat, und man hofft, innerhalb weniger Wochen ausreichendes Beweismaterial gegen ihn vorbringen zu können.

Gegenwärtig verfuhr man, ein möglichst lückenloses Bild seines Verlebens hier und außerhalb der Vereinigten Staaten zusammenzufassen.

Die Frau des Verhafteten wurde am Freitag früh von der Neuporter Polizei aus der Haft entlassen, da gegen sie kein Verdacht vorliegt.

Das Vorleben des Verbrechers.

DNB Ramez (Sachsen), 21. September.

Der in Neuport im Zusammenhang mit der Entführung des Lindbergh-Kindes Verhaftete ist ein gebürtiger Ramezer, und zwar ist er der 1928 nach Amerika geflüchtete, jetzt 34 Jahre alte frühere Maschinenfahrlauf Richard Hauptmann, dessen Mutter in Ramez als Sozialarbeiterin lebt. Der Vater starb 1917. Zwei Brüder von Richard Hauptmann sind während des Weltkrieges gefallen. Hauptmann war bereits in jungen Jahren auf die Strafe bedingt worden und hatte eine Strafe zu verbüßen, für die ihm aber Bewährungsfrist bewilligt worden war. Als er 1923 wegen eines neuen Kriminalfalles abermals festgenommen worden war, entließ er aus dem Ramezer Amtsgerichtsgang, bevor er der Strafanstalt Ramez zugeführt werden konnte. Seit dieser Zeit war Hauptmann verschwunden. Wie sich später herausstellte, war er nach Amerika geflohen, um sich der Strafverbüßung zu entziehen.

Einmal aus Amerika abgehoben und wiedergekommen.

DNB Neuport, 21. September.

Im Verlaufe des Verhörs des verhafteten Expressers Hauptmann befandete Polizeioberinspektor Sullivan, daß Hauptmann bei dem ersten Versuch, amerikanischen Boden zu betreten, den falschen Namen Karl Welmeier gebraucht. Hauptmann sei am 14. Juli 1923 als blinder Passagier an Bord des Dampfers „Dannover“ aus Bremen in Neuport eingetroffen. Drei Tage darauf sei er mit dem gleichen Dampfer wieder abgehoben worden. Später sei er als „Walter“ mit dem Dampfer „Washington“ herübergekommen und habe das Schiff in Neuport verlassen.

Stad Mission

Samst

Predigte

+ Am morgigen Sonntag um 10 Uhr predigt h. l. Messenw. Sionsprediger für das große Mission, das der gütigen mit den Worten: katholischen Kirche über eine Milliarde will, daß alle Menschen

Gleichzeitig ist heutzutage Zeit bedrohten deutschen im Ausland gehalten

Im Anschlag 23. bis 25. ds. M. gezeigt werden. T. Neudrücken aus den Inseln der Steier

mut der ersten Eltern in den Tod mündigen Eltern am wunderbaren Leben ihren jungen Nebenbuhler an e. lieber mit ihrem läßt. Ein Beispiel Reinheit und des G. tum, das durch die

Stadtbau

§ Gestern mit Mann R. a. a. im ben. Er stammte kam am 1. Jan. 1900, wo er u. Geller die Leitung der Baugesellschaft baulichen Entwicklung vor dem Kriege, gewerkschaft und die die Voreingliederung durchgeführt. Am zum Stadtbaurat in den Ruhestand, wenig hervorgetreten früheren Jahren Kirchenmeister der er ruhen im Frieden.

„Kraft

25 September an den nehmen an der

Am den kurzen zur Erholung der Wohlfahrt betreut die unerschütterlich Bogholter Arbeiter gelingen und den S. bundene Kameradschaft „Kraft“ Arbeitskameraden zu dem am heutigen

fürsten „Jattingen“ sechsten der „R. geladen. — Da du Arbeiter ein starkes alle Bogholter Wof ihre dankbare Verb. schaft befehlen und ihnen die Entschädigung zu erparieren

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

§ Am Donnerst. terin Johanna B. Sanatoriumsurlaub der Treppe derart erschlitterung Hospital gebracht u.

§ In der Nacht zwischen Krommet Beamten zwei Pa. Tabak entliehen, 1. Dinslaken stammt,

USA?

evet der Erman
ber, die ihre Be
euten haben, alle
Regierung bei der
Schulungsausschusses

den Bericht
agt, den sie als
bezeichnen. Man
reguliert noch
und die sofor
behalten wird,
von etwa 15

n seinem Bericht
n drei P
Zugle
die Streitigkeiten
herdem empfindet
das Arbeits
mission über die
eile oder
stellen zu
konne. Der
gemeinschaft auf
sicht abbrechen
ungsausschusses
die
interdisziplinäre

us
her.

den wurden, wa
Wänden verfestet

en Meldung bis
bererkannt wor
eines seinerzeit
führer hat in
einem Stadt
bergh als
Berl
Dr. C. Con
nennen einen
abgeben
angegangene Do
nen selbst einer
sich Hauptmann
at nun ihn als
berghs seinerzeit
hinübergerichtet

ch früh die Ber
ngen, an denen
Entkommen des

m gehalten wer
ge als wei
Verhaftete einige
he des Hau
erfjes gear
in dem er Mitt
sen gefolgt
ag vor der Ent
n.

wurde der Ver
nd vernommen.
Beit des Gelbes
die Hauptmann,
n früherer Teil
alle seine Effet
er aus Europa
lebens im Deut
Hauptmann, habe
das Vermögen
e. Er habe aber
ausgegeben.

effiziente Haupt
r sind die ge
elebt. (Er be
en), wo sich der
sein.

dem Polizeige
Anlage, 50 000
Berthor soll am

roffenen Bericht
r Annahme vor
s Vindbergh ge
die Verwendung
wiesen, während
100 000 Dollar

tmann das Ver
n Hoff, inner
Beweismaterial

Widenhofes Bild
der Vereinigten

Freitag früh von
lassen, da gegen

rechers.

1. September.

mit der Entfüh
ein gebür
1923 nach
ahre alte
ard Haupt
Sogalantiner
von Richard
Sieges gefallen.
Sahnen auf
eine Strafe
rungsfrist zuge
gen eines
als Folge
us dem Ra
s, bevor er ber
unte. Seit die
Wie sich später
hen, um sich der

geschoben
en.

September.

deten Expressers
r Gulivan, daß
familialen Boden
Wilmeler
1923 als blinder
annover" aus
Lage darauf sei
abgeschoben
se mit dem
gekommen

Stadt Bocholt.

Samstag, den 22. September 1934.

Missionssonntag in Bocholt.

Predigten; Kollekte und ein Film.

Am morgigen Sonntag wird von den Missionaren vom Göttinger Bort (Steppler) in Bocholt ein Missionssonntag abgehalten werden, und in allen h. Messen wird ein Stegler Pater Missionspredigten halten. Die Herzen der Gläubigen sollen an diesem Missionssonntag mit neuem Eifer für das große Missionswerk der h. Kirche erfüllt werden, das der göttliche Heiland am Himmelstages mit den Worten: „Geht hin in alle Welt...“ der katholischen Kirche aufgetragen hat. Heute lebt noch über eine Milliarde Menschen im Heidentum und Gott will, daß alle Menschen durch seine Kirche selig werden. Gleichzeitig soll eine Kollekte für die in der heutigen Zeit schwererliegenden, ja in ihrem Bestand bedrohten deutschen Missionen der Stegler Missionare im Ausland gehalten werden.

Im Anschluß an diesen Missionssonntag wird vom 23. bis 25. ds. Mts., der Missionsfilm „Kia Rag“ gezeigt werden. Der Film stellt den Heldennut einer Neuchristin aus dem Missionsgebiet der kleinen Sunja in der Stegler Pateres dar, die mit dem Heiden aus der ersten Christen liebt unter qualvollen Martern in den Tod geht, als daß sie sich von ihren heidnischen Eltern an die Gläubigen überläßt. Mit Bewunderung sehen wir, wie ein schwaches kleines Mädchen ihren jungen Glauben, der durch den Verkauf als Nebenfrau an einen Mohammedaner gefährdet ist, lieber mit ihrem Leben befreit, als sich ihn rauben läßt. Ein beispielloser Kampf um die Tugend der Reinheit und des Glaubens mit dem grausamen Heidentum, das durch die Treue des Mädchens besiegt wird.

Stadtbaurat i. R. Kraas

Gestern mittag ist der Stadtbaurat i. R. Hermann Kraas im hohen Alter von 84 Jahren gestorben. Er stammte aus Stranz-Reinbold bei Halle und kam am 1. Januar 1897 als Stadtbaurat nach Bocholt, wo er unter dem damaligen Bürgermeister Geller die Leitung des Bauamtes übernahm. Als Leiter des Bauamtes hatte er wesentlichen Anteil an der baulichen Entwicklung der Stadt im letzten Jahrzehnt vor dem Kriege. So wurden damals u. a. die Ludwigskirche und die Schule im Stadtgebiet gebaut. Auch wurde die Aufregung innerhalb des Stadtgebietes damals durchgeführt. Am 1. Oktober 1907 wurde Herr Kraas zum Stadtbaurat ernannt. Am 1. April 1913 trat er in den Ruhestand. Seitdem ist er im öffentlichen Leben wenig hervorgetreten. Erwähnt sei noch, daß er in früheren Jahren Mitglied des Presbyteriums und Kirchenrat der evangelischen Gemeinde war. Möge er ruhen im Frieden.

„Kraft durch Freude“

25 saarländische Arbeiter nehmen an der heutigen Veranstaltung teil.

Am den zugeht in unserem Kreis Borken-Bocholt zur Erholung weilen und von der N. S. Volkswohlfahrt betreuten 25 saarländischen Bergarbeitern die ununterbrochene und freudige Gänge unserer Bocholter Arbeiter an ihren Führer Adolf Giller zu zeigen und den Saarländern unsere tiefe, blutsverwandene Kameradschaft zu beweisen, hat die N. S. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ diese 25 saarländischen Arbeitskameraden mit ihren wertvollen Gastgebern zu dem am heutigen Abend 8 Uhr im „Großen Kurfürsten“ stattfindenden Gemeinschaftsabend und Wiedersehensfeier der „Kraft durch Freude“-Urlauber eingeladen. — Da durch diese Ehrung der saarländischen Arbeiter ein starker Besuch erwartet wird, bitten wir alle Bocholter Volksgenossen, die am heutigen Abend ihre dankbare Verbundenheit mit unserer N. S. Gemeinschaft bekunden wollen, rechtzeitig zu erscheinen, um ihnen die Enttäuschung einer Umkehr wegen Saalüberfüllung zu ersparen. Heil Giller!

Jacobson, Kreiswart.

Schwerer Sturz.

Am Donnerstagsabend stürzte die Fabrikarbeiterin Johanna R. aus der Annalstraße, die an einem Handarbeitskursus im alten Gymnasium teilnimmt, auf der Treppe derart schwer, daß sie sich eine Gehirnerschütterung zuzog. Sie mußte ins St. Agnes-Hospital gebracht werden.

Schmuggler gefasst.

In der Nacht zum Freitag wurden an der Grenze zwischen Krommert und Brünen von Heber Zollbeamten zwei Paden, die 74 Pfund geschmuggelten Tabak enthielten, beschlagnahmt. Ein Täter, der aus Dinslaken stammt, wurde gefasst.

Denkende Tiere?

— Gibt es das? — Wer ist das große Rätsel der Natur! Und doch wird dem Führer eine andere Welt aufgehen bei den feinsten Beobachtungen, die der große und feinsinnige Tierfreund, der Präsident des Westdeutschen Tierforscherverbandes, Herr Fritz Weiphal, am Samstag, dem 29. September, abends 8 Uhr, im „Bürgertrug“ allen Natur- und Tierfreunden vorführen wird. Verschiedene Musikinstrumente werden dem Abend die rechte Stimmung und Weihe geben.

Im Rahmen der Feuerschutzwoche.

Feuerwehrübung auf dem Fischenplatz.

In Verbindung mit der Sanitätskolonne.

Exerzieren, Rauchschutz- und Löschvorführungen.

§ Bocholt, 22. Sept.

Im Rahmen der Feuerschutzwoche hielt die Freiwillige Feuerwehr Bocholt gestern abend in Verbindung mit der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz auf dem Fischenplatz eine Übung ab, die wieder einmal bewies, daß Feuerwehr und Sanitätskolonne allen Eventualitäten gewachsen sind. Eine große Zuschauermenge hatte sich trotz des dräuenden Himmels eingefunden, die mit größtem Interesse die technischen Vorführungen, insbesondere die Rauchschutz- und Löschvorführungen verfolgte und selbst dann zum großen Teil noch aushielt, als ein heftiger Regen einsetzte. Natürlich konnten sich wegen der vorgelagerten Zeit die Vorführungen nicht auf alle Tätigkeiten der Feuerwehr erstrecken, vielmehr sollte ein allgemeiner Überblick gewährt und die Bekämpfung verschiedener Brandarten sowie die Anwendung verschiedener Löschgeräte, Rauchschutzgeräte und dergl. gezeigt werden. Aber das, was da geschehen wurde, genügt vollumfänglich, um dem Publikum zu zeigen, wie überaus vielseitig die Tätigkeit des Feuerwehrmannes und des Sanitäters ist, die beide dem Grundgesetz dienen:

Einer für alle, alle für einen.

Kreiswehrführer Tectmann

eröffnete die Übung mit einer kurzen Ansprache, in der er etwa folgendes ausführte:

Die Tätigkeit der Feuerwehr ist nicht eine Tätigkeit schlechthin, die von jedermann ohne weiteres geleistet werden könnte. Sie erfordert zunächst gute Gesundheit und den starken Willen, das eigene Ich zurückzustellen im Interesse der von Notfällen plötzlich betroffenen Volksgenossen. Der Wille allein macht aber auch noch keinen Feuerwehrmann und Retter aus, es gehört dazu noch eine lange Schulungszeit, um als Feuerwehrmann bei allen Vorkommnissen seinen Mann stehen zu können und um auch einmal Führer jüngerer Kameraden zu werden. Mithin liegt bei der Feuerwehr selbst eine zusammengekommenen Anzahl Männer, auch wenn sie durchaus guten Willens sind, ist noch längst keine Feuerwehr. Erst durch Unterweisung solch tüchtiger Tugenden, wie Unterordnung unter den Führer, Kameradschaft, Gehorsam, Pflichttreue, Fleiß durch Disziplin in allen Angelegenheiten des Dienstes und Sachkenntnis ist es möglich, aus einer Anzahl Männern eine brauchbare Feuerwehr heranzubilden. Unzählige Übungen und Gänge der Beteiligten an die gemeinsame Sache ermöglichen es auch hier in Bocholt, die Feuerwehr so zu schulen, wie es zur wirksamen Brandbekämpfung erforderlich ist.

Zunächst wurde ein Exerzieren mit Geräten der gesamten Wehr mit Ausnahme des Automobils Löschzuges durchgeführt, das unter dem Kommando des Oberbrandmeisters Becker tadellos ablief. Dann begannen die Vorführungen, die der Kreiswehrführer, vor dem Mikrophon stehend, eingehend erläuterte.

Die technische Vorführung

Begann mit der Vorführung der Motorspritze und zwar ohne Brandobjekt. Die Motorspritze leistet pro Minute 1000 Liter Wasser bei einem Druck von 7 Atm.; pro Stunde also 60 000 Liter Wasser. Die Motorspritze jagte aus der Wa. Zunächst wurde nur die Hälfte der Leistung und dann die volle Leistung eingelegt. 2 Schlauchleitungen von 75 mm Weite. Diese Schlauche wurden jezt durch Verteilungsschläuche auf sechs Schlauche von 52 mm l. W. geteilt. Man sah sofort die große Angriffswirkung der Wasserstrahlen.

Vergleichsweise wurde dann eine Handdruckspritze durchgeführt, die in der Minute etwa 120 Liter leistet, bei einem Druck von 3 Atm. Zunächst wurde ein Schlauch von 52 mm angeschlossen, dann wurde der Schlauch auf zwei Rohre von 52 mm gegeben. Man sah die große Leistung der Motorspritze gegenüber einer alten Handdruckspritze.

Es ist namentlich bei Dachstuhlbränden sehr angebracht, mit möglichst wenig Wasser eine große Löschwirkung zu erzielen, damit der Wasserschaden in den unteren, nicht vom Feuer ergriffenen Stockwerken möglichst gering bleibt. Für solche Fälle verwendet man vorteilhaft hohle Wasserstrahlen, die durch sogenannte „Steinsche Düsen“ erzeugt werden und die bei wenig Wasserverbrauch infolge des hohen Druckes eine gute Löschwirkung haben. „Wenig Wasser, hoher Druck“, sind die Leitworte einer modernen Feuerwehr. Die Wirkung einer „Steinschen Düse“ wurde durchgeführt, jedoch ohne Brandobjekt. Auch für Entgiftungszwecke nach Luftangriffen werden diese vorteilhaft verwandt.

Große brennende Flächen

Ist man vorteilhaft mit einem Breitstrahlmündstück ab, das an einer großen brennenden Fläche Sobelspäne durchgeführt wurde. Verwendet man ein gewöhnliches Strahlrohr, läuft das Feuer leicht nach allen Seiten weiter, bevor man es mit der kleinen Aufspritzdüse des Strahlrohres konnte.

Weiter wurde das Löchen mit dem sogen. Raumstrahlrohr, mit dem Handfeuerlöcher, der

sich für kleine Entstehungsbrände eignet, mit dem sogenannten Kahlöcher und mit der Zimmerprobe durchgeführt. Es folgten sehr interessante

Rauchschutzvorführungen.

Der größte Feind des Feuerwehrmanns ist der Rauch. Er verhindert die Sicht, unterbindet die Atmung und legt am Ende den Feuerwehrmann durch eine Rauchvergiftung außer Gefecht. Andererseits kann aber auch der Feuerwehrmann in vielen Fällen heute dem Rauch mit modernen Rauchschutzapparaten erfolgreich zu Leibe gehen, deshalb ist es Pflicht jeder Wehr, sich mit Rauchschutzgeräten auszurüsten, die auch für Luftschutz zwecke verwendbar sind. Auch die Bocholter Wehr hat in letzter Zeit ihr Rauchschutzgerät wesentlich vervollständigt, so daß sie auch auf diesem Gebiet nicht zurückbleibt. Sie verfügt über 22 Rauchschuttmasten, zwei Dräger-Sauerstoffgeräte, einem Königlich Rauchschutzapparat. Außerdem haben noch die Kohlenorgel- und sonstigen Schutzgeräte des Gaswerkes zur Verfügung.

Die folgenden Versuche fanden beim Publikum großes Interesse. Zunächst versuchte ein Feuerwehrmann, in einen verqualmten Raum ohne jedes Rauchschutzgerät aufrecht hineinzugehen. Es war ihm nicht möglich, vorwärts zu kommen. Eine „schwere Rauchvergiftung“ war die Folge. Die Sanitätskolonne nahm sich seiner in kameradschaftlicher Weise an. Dann versuchte ein Feuerwehrmann, ohne Rauchschutzgerät kriechend in den verqualmten Raum einzudringen. Er kam weiter als der erste. Dieses erklärt sich daraus, daß sich am Boden des Raumes noch atembare Luft befindet. Das ist beim Eindringen in verqualmte Räume stets zu beachten.

Ein Feuerwehrmann betrat mit Rauchschutzmaske den Raum, was ohne weiteres möglich ist, weil der Sauerstoffgehalt im Raum noch über 15 Prozent beträgt. Der Mann rettete einen anderen aus einem qualmfreien Raum. Der Gerettete hatte einen „einfachen Bruch des linken Unterarmes“ erlitten; weshalb die Sanitätskolonne sich seiner annahm.

Ein Feuerwehrmann ging mit Sauerstoffgerät in den verqualmten Raum vor; dieses Gerät gab ihm die Möglichkeit, über 1 Stunde in dem verqualmten Raum zu verweilen, weil er atemungstechnisch nicht der Raumluft bedarf, da er sich den einatmenen Sauerstoff selbst im Gerät mitbringt. Dieses Gerät gehört zu den vollkommensten, die wir heute besitzen.

Ein Feuerwehrmann ging mit einem Frischluftschutanzug, dem Königlich Rauchschutzgerät, in den verqualmten Raum vor. Dies ist ohne weiteres möglich, weil die Frischluft durch einen langen Schlauch mittels Blasebalg zugeführt wird. Dieser muß sich natürlich an einem rauchfreien Ort befinden. Der Feuerwehrmann kann sich durch eine Düse auf seinem Helm auch selbst mit Wasser versetzen, das auf dem wasserfesten Stoff abfließt. Es ist also auch bester Schutz gegen Hitze gegeben. Durch den Luftschlauch hindurch kann man sich mit dem Mann wie durch ein Sprachrohr unterhalten, was außerordentlich wichtig ist.

Brandlöschung durch Schaum.

Zum Schluß folgte die Löschung eines Benzin- und Ölbrandes durch Schaum. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß Benzin-, Öl- und Teerbrände mit Wasser nicht zu löschen sind, weil die brennende Flüssigkeit auf dem Wasser schwimmt und daher eine Sauerstoffzufuhr aus der Luft zur brennenden Materie immerfort stattfindet. Man hat deshalb ein Verfahren herausgebildet, das gestattet, die brennende Flüssigkeit einfach mit Schaum luftdicht abzudecken und so durch Abstellung der Sauerstoffzufuhr den Brand zum Erlöschen zu bringen.

Um das Verfahren vorzuführen, war eine Mörtelplanne aufgestellt und in diese zu Füllzwecken zunächst 10 cm. hoch Wasser gebracht worden. Auf dem Wasser schwamm eine 3 cm. starke Ölschicht, auf die 2 cm. hoch Benzol geschüttet wurde. Um die Mörtelplanne waren Holzplanken gesteckt, die natürlich nach dem Anzündenden des Benzols auch in Brand geraten. Die Holzplanken sollten nach dem Ablöschen des Benzols noch weiter brennen, um zu zeigen, daß der Schaum die Benzollösche so dicht gegen die Luft abschließt, daß keine brennbaren Benzoldämpfe hindurchtreten, die sich an den noch brennenden Holzplanken zu entzünden würden. Später werden auch die Holzplanken abgelöscht, was mit Wasser als auch mit Schaum geschehen kann.

Der Schaumlöschapparat wurde vom N. S. Freundlich zur Verfügung gestellt. Ein Mann mit dem Gührer ging unter dem Schutz des Königlich Rauchschutzapparates vor, um gegen die strahlende Hitze geschützt zu sein. Der Schaum überzog allmählich die brennende Benzollösche, bis das Feuer erlosch.

Damit war die Vorführung der Feuerwehr und Sanitätskolonne beendet. Ihr Zweck wird erst dann voll erreicht, wenn jeder die Lehren für seinen Zweck verwendet.

Mit einem dreifachen Siegfel auf den Führer und dem Gesang des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes klangen die Übungen aus.

Ausflug der Saarurlauber.

So betraut die N. S. unsere Volksgenossen.

n. Dunkle Wolken zeigten sich am Himmel, als unsere Saarurlauber am Mittwochnachmittag auf dem Horst-Wessel-Platz das Fahrzeug bestiegen. Alle hatten sich pünktlich eingefunden, um einer Einladung des Benediktushofs in Maria-Veen Folge zu leisten. Muntere Weisen erklangen bei der Abfahrt, und schon war Rheide erreicht, wo die nächsten Urlauber eintrafen. Worten hellte den Nebel, und in lustiger Fahrt ging es dem Ziele zu. Der strömende Regen konnte die Stimmung nicht verderben. Über auch der Himmel hatte Einsicht, unsern Saarländern den Tag nicht zu verderben. Nachdem sich alle im Heidehof an der Kaffeetafel gütlich getan hatten, ging es hinaus zu den Wildpferden. Ein interessanter Anblick, wie die Kudel immer wieder das Weite suchten. Ein Bild, daß Freund Jakob von der Saar einige „Ferntroter“ mitgebracht hatte! Aber die Zeit zum Aufbruch war da. Die gute Stimmung verlangte noch einen kurzen Aufenthalt in Borken. Wieder und Scherze wechselten in schneller Folge, so daß die schönen Stunden nur zu schnell verfloßen. Hier zeigte sich so recht wieder die Verbundenheit mit unseren lieben Brüdern von der Saar. Nochmals wurde in bewegten Worten dieser Tatsache Ausdruck verliehen. Aber auch unser Führer wurde gedacht. Beglittert stimmten alle in das Siegfel ein, und es wurde Abschied genommen in dem Bewußtsein, daß nicht eine künstliche Stimmungsmache, wie es brühen von den Gegnern gepredigt wird, solche Taten zuwege bringen kann.

Am heutigen Samstagabend

wartet aller Saarurlauber eine ganz besondere Freude, nämlich der Besuch der Wiedersehensfeier aller Bocholter „Kraft durch Freude“-Urlauber im „Großen Kurfürsten“. Da die Saarländer bereits am Sonntagmorgen von Bocholt Abschied nehmen und mit dem Westfalen-Transportzug in ihre Heimat zurückkehren, ist diese Veranstaltung zugleich die Abschiedsfeier der Saarländer.

Kursus für die Meisterprüfung.

t. Wie bereits seitens der Kreishandwerkerschaft Borken-Bocholt angekündigt wurde, wird für den Bezirk Bocholt und Umgegend ein Kursus zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung abgehalten. Die Anmeldungen zu diesem Kursus sind bei der Kreishandwerkerschaft Borken-Bocholt (Geschäftsstelle Mittelstandshaus Bocholt) für Bocholt und den westlichen Teil des Kreises Borken vorzunehmen. Anmeldungen werden weiterhin in der ersten Vorbesprechung und in der Aufnahmeprüfung am heutigen Samstag, nachmittags 5 Uhr, im Mittelstandshaus Bocholt entgegengenommen.

Alle Interessenten an einem derartigen Kursus werden gebeten, zwecks Ablegung der Prüfung und zur Vorbesprechung am heutigen Samstag, nachmittags 5 Uhr, im Mittelstandshaus sich einzufinden. Dort werden nähere Mitteilungen durch den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft als Beauftragter der Handwerkskammer Münster und der Kreishandwerkerschaft erteilt.

Verteilung von Arbeitskräften.

Anordnung vom 28. August 1934.

Das Arbeitsamt Bocholt schreibt:

a. Wie schon in der letzten Sonntagsausgabe dieses Blattes darauf hingewiesen, haben die Führer solcher Betriebe (Verwaltungen), für die ein Vertrauensrat zu bilden ist, bis zum 1. Oktober 1934 dem zuständigen Arbeitsamt auf einem besonderen Formblatt mitzuteilen, wieviel Arbeiter und wieviel Angestellte über und unter 25 Jahren, nach Geschlechtern getrennt, zurzeit der Prüfung in dem Betrieb (Verwaltung) tätig waren. Sie haben weiter die Erklärung abzugeben, in welchem Umfang und in welchem Zeitraum ein Austausch von Arbeitskräften vorgenommen werden soll. Sofern ein Betrieb (Verwaltung) mehrere örtlich oder betriebstechnisch voneinander getrennte Abteilungen hat, sind die Mitteilungen für jede dieser Abteilungen gesondert zu machen.

Die für die Angaben erforderlichen Formblätter sind auf dem Arbeitsamt in Bocholt (Raiser-Wilhelm-Straße 35/37), sowie auf der Arbeitsamtsniederstelle in Borken (Commenestraße 14) erhältlich. Es wird erwartet, daß die in Frage kommenden Betriebe die Unterlagen ausnahmslos bis zum festgesetzten Zeitpunkt, also dem 1. Oktober 1934, beim zuständigen Arbeitsamt eingereicht haben.

Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik: Dr. Georg Heider, Münster i. W. Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers und verantwortlich für Münster und des Münsterlandes: Fritz Rediger, Münster i. W. für Westdeutschland: Otto Hainz Tebbel; für Ostdeutschland: Peter Schütz; für Handel u. Sport: Dr. A. Henkel, sämtlich in Dortmund. Berliner Redaktion: Dr. Ernst Hübner, Berlin-Lichterfelde. Für den Zentral-Anzeiger: Dr. Erich Altmann, Münster i. W. Druck: Zeno GmbH, Münster i. W. Verantwortlich für den örtlichen Teil: L. V. Gerd Schellen, Weese; für den örtlichen Anzeiger: Josef van Ginder, Bocholt; Verlag: J. A. Temming, Bocholt, Realschulstraße 14. — D. A. VIII, 34: 6082.

Durchschnitts-Auflage VIII. 1934: Zeno-Zeitung insgesamt: 40270 enthaltend: Aachener Volkszeitung, Nachrichtenblatt für die Kreise Barmen und Lidinghausen, Aachen: 2810; — Allgemeines Zeitung für die Kreise Coesfeld und Ahaus (Billerbecker Zeitung, Geseherer Zeitung, Vredener Anzeiger, Stadtholmer Volksblatt), Coesfeld: 5174; — Borkener Zeitung, Borken: 2025; — Bürgerblatt für den Niederrhein und Reser Tageblatt, Emmerich: 1809; — Dülmener Zeitung, Amisches Kreisblatt für den Kreis Coesfeld, Dülmen: 1753; — Haltinger Zeitung, Haltingen: 1678; — Kreiszeitung für den Kreis Ahaus (Gronauer Volkszeitung, Egar Volksblatt), Ahaus: 3660; — Münsterländische Volkszeitung (Rheinischer Volksblatt), Rheine: 3879; — Emlichsdorfer Tageszeitung (Lingener Tageszeitung, Papenburg-Aachen-dorfer Zeitung), Rheine: 1554; — Nezer Emmerich für Kreis Weener und Kreis Steinfurt (Schröter Anzeiger, Wehringer Anzeiger, Metelener Zeitung, Neuenkirchener Zeitung, Ohtrop: 1630; — Volksblatt für Bocholt und den Kreis Borken, Bocholt: 6082; — Volksblatt für Weese und Lidinghausen, Bielefeld: 949; — Volkszeitung und Nachrichten für Emmerich, Bielefeld: 949; — Norddeutsche, Bielefeld: 949; — Volkszeitung für Dorsten und Herckholt, Dorsten: 501.

Die Saison ist eröffnet!

Sie bringt zum Herbst für die Dame unendlich viel Schönes, Apartes in Mänteln, Kompletts, Kostümen und Kleidern und für den Herrn mollig-warme Wintermäntel in bequemen Formen und zuverlässigen, altbewährten Qualitäten. Wie immer sind wir auch diesmal groß in der Auswahl, groß im Geschmack und doch „klein“ in den Preisen, sodaß es sich lohnt, schnell zu uns zu kommen.

Vorerst zeigen wir Ihnen in unseren sämtlichen Fenstern unsere Damen-Moden. — Versäumen Sie nicht, sich diese anzusehen, wenn Sie über alles orientiert sein wollen!



Fisser - Das Haus der Fachleute

Wer sich seit Jahrzehnten Tag für Tag mit nichts anderem als Herren- und Knabenkleidung beschäftigt - wer viele Tausend von Kleidungsstücken im Jahre prüft und gewissenhaft erprobt, darf wohl behaupten ein zuverlässiger Fachmann zu sein!

Wer seit Jahrzehnten die Entwicklung der Weberei und Kleiderfabrikation mitgemacht hat und in dieser Zeit ein unübersehbares Heer von Männern und Knaben zur vollsten Zufriedenheit gekleidet hat, darf von sich sagen ein Fachmann zu sein!

Der FISSEK-Kunde bezahlt nichts für diese unschätzbare fachliche Erfahrung! Er sichert sich die Kenntnisse bei jedem - auch dem kleinsten Einkauf - kostenlos! Es muß ja auch so sein, wenn in Bocholt und weitester Umgebung gesagt wird:

Jeder — jederzeit zufrieden mit dem

Haus für Herrenkleidung

J. B. FISSEK

Bocholt, Nordstraße 39.

Unsere Fenster zeigen jetzt Herren-Mäntel und Anzüge für Herbst und Winter.

Maria Westermann
Theodor Nienhaus

VERLOBTE

Borken 23. Sept. 1934 Bocholt
Butenwall 73056

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Tode unseres lieben Sohnes und guten Bruders sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern

herzlichsten Dank.

Familie Bernhard Huls.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen, besonders der Stadt. Freiw. Feuerwehr, der Firma Hermann Rosenberg, sowie deren Arbeitern unsern

tiefgefühlten Dank.

Familie Josef Kadder.

KLEINKUNST

Laufend Eingang von Neuheiten. Bitte am zwanglosen Besichtigung meiner Innenausstellung.

A. Mäßen, Bocholt,
Nordstraße 45. 16768

Von größerer auswärtiger Buntweberei, die als Spezialität
Schlafdecken und sonstige Rohwaren herstellt, wird eine mit den einschlägigen Webstühlen und Jacquardmaschinen vertraute allererste Kraft als

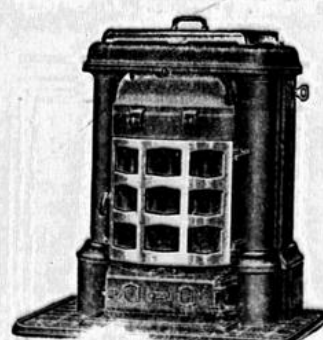
Obermeister

gesucht. Erfahrung in Zwirn- und anderen Vorwerkmaschinen erwünscht. Vollste Verschwiegenheit wird hiermit zugesichert.

Gef. Angebote mit Gehaltsansprüchen, genauem Lebenslauf und unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter 967 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eröffnung der diesjährigen Ofenschau!

Selten schöne Modelle



Amerikanische Dauerbrenner
Allesbrenner / Brikettöfen

Leuchtöfen

(die bevorzugten Öfen der diesjährigen Saison)

Unerreichte Auswahl! Aufstellen gratis!

G. Elsinghorst

Ravardstraße

Ravardstraße

Das Fachgeschäft für Haus und Küche.



Statt jeder besonderen Anzeige

Heute mittag 12¹/₂ Uhr nahm Gott unsern lieben Vater, Schwiegervater und Großvater, den

Stadtbaurat i. R.

Hermann Kraatz

im Alter von 84 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

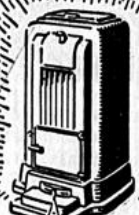
Im Namen aller Angehörigen:

Karl M. Kraatz.

Bocholt, den 21. September 1934.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 24. September 1934, um 2 Uhr nachm., vom Sterbehause, Friedenstr. 14, aus statt. 73128

DER Allesbrenner 1934!



Die markantesten Modelle führender Ofenmarken in vielen Größen u. geschmackvollen Ausstattungen - natürlich bei

HUNGERKAMP

Fachgeschäft für Herde u. Öfen
BOCHOLT Mittelstandshaus gegenüber Kapelle

Hotel Lindenhof

Samstag 8 Uhr — Sonntag 5 Uhr

Das hat Bocholt noch nicht gesehen:

Ernst Buchholz und sein Orchester.

— wirklich eine Darbietung ersten Ranges!

Sonntag früh von 11—1 Uhr: **Wunschkonzert!**

Autoparkplatz und Fahrradwache! 72918

Schützengilde Biemenhorst.

Am Sonntag, dem 23. September, feiert die Schützengilde Biemenhorst in den Räumen des Wirtes Johann Telake („Im Krug zum grünen Kranz“) ihr diesjähriges

Sommerfest verbunden mit Tanz.

Anfang nachmittags 4 Uhr.
Alle Biemenhorster werden hierzu frdl. eingeladen. Fremde können nur durch Mitglieder eingeführt werden. — Die Musik wird ausgeführt von der Menke'schen Kapelle. 72878

Ein unübertroffenes Mittel zur schnellen und radikalen Beseitigung von
Kopfläusen
mit Brut ist
Ossaform-Goldspiritus
ges. geschützt. Alleiniger Hersteller:

Markt-Drogerie Reygers
neben Hermann Pottmeyer 70192

Sonntagsdienst für Ärzte u. Apotheken
am 23. September
in Bocholt:

Dr. Broichmann, San.-Rat Dr. Drießen,
San.-Rat Dr. Jarwid.

In Rhede:
Sanitätskolonne Bocholt:
Seggendorf, Johann, Kurfürstenstraße 59.
Nienhaus, Wilhelm, Aufbruchstraße 7.

Zumophon-Neugerät
3 Röhren, lomb. Lautsprecher, leicht zu verpacken.
Freiwilligkeits 7.

Westfälischer Hof
(neben dem Schützenhaus)
Sonntag 73166

Konzert mit Tanz
Es ladet frdl. ein
Wilhelm Scholten.

„Gut Hünling“

Sonntag ab 4 Uhr

Konzert

und Tanz

Kapelle Grinz. 72801

Zum Allerhöchsten

Sonntag, den 23. September

Stimmungskonzert mit Tanz.

Es ladet frdl. ein 73166

Joh. Meinen.

Edel-Bonnerwachs

in allen Farben, auch lose

Theodor Buchhoff, Rhede.

St. Antonius-Schützenverein e. B.

regt. 1814 Bocholt geg. 1631

Am Sonntag, d. 23. September

morgens 10¹/₂ Uhr, im Vereins-

lokale Kranzfeld

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Protokollverlesen,

2. Vereins- und Tätigkeitsbericht,

3. Kassenbericht und Bericht der

Revisoren,

4. Aufnahme,

5. Verschiedenes.

Es ist Ehrenpflicht aller Mit-

glieder pünktlich zu erscheinen.

72751 Der Vorstand.

Schützenhaus Bocholt.

Sonnabend, den 22. September 1934

abends 8 Uhr

Gastspiel des

Kuban-Kosaken-Chores.

Dirigent: S. Ignatjew.

Gesang — Balalaika-Orchester — Tanz.

Eintrittspreise im Vorverkauf Mk. 0.60

(bei den Vorverkaufsstellen, den Buchhand-

lungen Neyenhaus und Temming & Heilborn)

Mk. 0.60 an der Abendkasse.

Zunggefellens-
Schützenverein
Rhede e. B.

Sonntag, 23. Sept., morg. 11¹/₂ Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal Wils. Hengster-

mann. 73031

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht,

3. Vorstandswahl, 4. Verschiedenes

Erscheinen aller Mitglieder ist

Pflicht. Der Vorstand.

Schützenverein

Morzenhoof

Am Sonntag

feiert der Verein sein

diesjähriges

Herbstfest

in der Muffener Mühle.

Fremde haben Zutritt.

Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

Fahre

am Montag, dem 24. 9., nach

Kevelaer

Abfahrt 7.30 Uhr. Anmeld.:

Omnibusreisenden!

Egon Pad,

Westend 48, Fernruf 2513.

Fast neues, eigenes

Schlafzimmer sowie

Glasgrat, Küchen-

titisch und Stühle

preiswert zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle. 9781

Speisezimmer

Esche mit Kuchbaum billig

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle des

Volksblattes. 7309e

Schönes schwarz. 13885

Stierfah

bester Abstammung, zu verk.

Bernh. Honsel, Henden.

Im Stadtbezirk Bocholt in

jüngster Lage befindliche

Grundstücke

für Gärten und Siedlungszwecke

ehr geeignet, im ganzen od. auch

in Parzellen von 50—100 Ruten

e/c. zu verkaufen. 9745

Auskunft beim Volksblatt.

Guterhaltener weißer 9715

Tiefbau-Kinderwagen

zu verkaufen.

Anfragen beim Volksblatt.

Alles was schneiden soll

schleift Becker,

Ostermarkt 42.

Raminofen

(Dauerbrenner), fast neu, wegen

Umzug, billig zu verkaufen.

Röhren, Schänge 3

(2 Treppen)

Kaufmann sucht gut

möbl. Schlafzimmer

mit Frühstück oder auch volle

Pension im bürgerl. Hause.

Offerten unter Nr. 975 an das

Volksblatt erbeten.

4 Zimmer

zu vermieten. 9721

Auskunft beim Volksblatt.

3-Zimmerwohnung

mit Küche, Zubehör und Heizung

in ruhiger Lage zu vermieten.

Zu erfragen beim Volksblatt.

Herrschäftliche

Erdbodenwohnung

im Hause Schwarzstr. 1, sofort

zu vermieten.

Offerten unter Nr. 981 an

das Volksblatt.

Jünger

Konditor- u. Bäckergehilfe

zur Ausbildung gesucht.

Offerten unter 977 an die Ge-

schäftsstelle des Bl.

Jung. Mädchen

für nachmittags, für etwas Haus-

arbeit und zu Kindern gesucht.

Auskunft b. Volksbl. 9781

Suche zum 1. Oktober ein

Mädchen

welches landwirtschaftliche Arbeit

versteht u. für alle vorkommend.

Arbeiten.

Gefh. Wilkes, Borken b. Borken

Fast neuer

Diag-Kruder-

pulver o. 1.

ist hervorragend

Es sorgt für

offenen Leib,

Wohlbefinden

und schütz vor

vorzeit. Altern

Für jeden die

richtige Nach-

hilfe

Zu haben bei:

Markt-Drog-

Reygers,

Horst-Wassel-

Platz, neben

H. Pottmeyer.

Schwarzbunt.

Mutter-

talb

zu verkaufen.

Auskunft beim

Amt L

Sunderwick

= Als Wirt

die hiesige Pre-

wehre-Chrent-

klärungs- und

wohner von Sud-

geladen. Das B

geben.

= Verkauf

Tippe legte Herr

Ingenieur-Prüfungs-

a. Die Mitte

25. September, v

hiesigen Gemeindef

Sto

= Traglicher

Kaufmann Wilhe-

einer Tabakgroßh

wurde nachts dur

vom Hofraum

schien. Als er, da

Pistole bewaffnet,

stellen wollte, tra

weise in einen R

schädigt war. Im

der Schuß drang

auf der Stelle ein

dem Leben gefah

drei Kinder.

Aus

= Gaarinder.

flärt, bedürftige

zunehmen. Gott

+ Firmunterr

und Erwachsenen,

am Unterricht teil

besonderer Unterri

die Schulentlassene

nicht empfangen

Kapelle und Schu

= Kirchenfong

hores ist auf Son

den, da am 7. O

denkmals statfinde

= Handarbeits

Handarbeitskurs

jugend Mädchen, d

1. Oktober im hies

sch genigend melle

An

Feuer

Am Sonntag

Zum Abschluß

in Rhede am Sonn

im Saal des Pa. P

lung statt. In Bo

Volksgeossen auf

die besonders den

das Feuer drohen.

als keine Pflicht a

wichtigen Veranstalt

die in der Veramm

anfangung der NS

Feuerstichwunde org

Aus der Umgegend.

Amt Niedern-Werth.

Suderwick

Als Abschluss der Feuerhüttenwoche veranstaltet die hiesige Freiwillige Feuerwehr einen Feuerwettbewerb, verbunden mit einem Aufklärungs- und Heimatabend. Hierzu werden alle Bewohner von Suderwick und Umgebung freundlichst eingeladen. Das Programm ist durch Anschlag bekanntgegeben.

Werkstunde Prüfung. Am Technikum Lemgo in Lippe legte Herr Ernst Hilbers von hier die Elektro-Ingenieur-Prüfung mit dem Prädikat „Gut“ ab.

a. Die Mitterberatung findet am Dienstag, dem 25. September, von 13.30 bis 14.30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus statt.

Stadt Anholt.

Tragischer Tod eines Kaufmanns. Der 51-jährige Kaufmann Wilhelm Reimer in Hamborn, Inhaber einer Tabakgroßhandlung, der aus Anholt stammt, wurde nachts durch ein verdächtiges Geräusch wach, das vom Hofraum seines Geschäftslagers herzukommen schien. Als er, da er Einbrecher vermutete, mit einer Pistole bewaffnet, die Ursache des Geräusches feststellen wollte, trat er auf dem Hofraum unglücklich auf einen Kellerkessel, dessen Deckel offenbar beschädigt war. Im Fallen entlief ihm das Blut, und der Schmerz drang Reimer ins Herz, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der auf so tragische Weise aus dem Leben geschiedene Kaufmann hinterläßt Frau und drei Kinder.

Aus Dingden.

Saarkinder. 13 Familien haben sich bereit erklärt, bedürftige Saarkinder für 4 bis 6 Wochen aufzunehmen. Gott lohne es den Wohltätern.

Firmenunterricht. Auch die Schulentlassenen Kinder und Erwachsenen, die noch nicht gefirmt sind, müssen am Unterricht teilnehmen. In Nordbrod findet ein besonderer Unterricht in der Kapelle statt, zu der auch die Schulentlassenen erscheinen wollen, die die Firmung nicht empfangen haben. Der Termin wird in der Kapelle und Schule am Sonntag bekanntgegeben.

Kirchentanz. Das Konzert unseres Kirchenchores ist auf Sonntag, den 28. Oktober, verlegt worden, da am 7. Oktober die Einweihung des Kriegerdenkmals stattfindet.

Handarbeitskurs. Am 15. Oktober beginnt ein Handarbeitskurs im Krankenhaus. Wir bitten alle jungen Mädchen, die daran teilnehmen wollen, sich bis 1. Oktober im hiesigen Krankenhaus zu melden. Falls sich genügend melden, kann der Kurs stattfinden.

Amt Rhede.

Feuerhüttenwoche in Rhede.

Am Sonntag große Bauernversammlung.

Zum Abschluss der großen Feuerhüttenwoche findet in Rhede am kommenden Sonntag nach dem Hochamt im Saal des Hrn. Kneeling eine große Bauernversammlung statt. In Wort und Bild sollen die bäuerlichen Volksgenossen auf die Gefahren hingewiesen werden, die besonders den landwirtschaftlichen Betrieben durch das Feuer drohen. Jeder bäuerliche Betrieb wird es als seine Pflicht ansehen, einen Vertreter zu dieser wichtigen Veranstaltung zu entsenden. Die Bilderreihe, die in der Versammlung gezeigt wird, wurde auf Veranlassung der RSG, die ja den Verlauf der ganzen Feuerhüttenwoche organisiert hat, eigens für die Landwirtschaft zusammengestellt und bietet daher allen Volksgenossen aus den Landwirtschaftsbetrieben wertvolle Aufklärungs- und Belehrungsarbeit im Kampf gegen die Feuergefahr. Der Eintritt ist frei.

Rhedebrünge

Feierliche Einführung des Pfarrers.

Ihren großen Festtag hatte am Donnerstag die Pfarrgemeinde Rhedebrünge, die nach den Wochen des Interregnums den neuen Pfarrherrn Anton Benning einholen konnte. Festlich wurde die Ortschaft angefeuert. Fahnen zeigte jedes Haus und mit Wimpeln und Girlanden hatte man die Straßen der Ortschaft geschmückt. In der Nähe des Bahnhofes war ein Ehrenbogen errichtet worden. Am frühen Morgen gegen 8.30 Uhr mit dem Kraftwagen von Rhede kommend der neu ernannte Pfarrer ein. Er wurde hier von Bürgermeister Bicker und Bauer Schulze Wülfing willkommen geheißen. Beim Hofe Ruchmann erwartete den neuen Pfarrer der bisherige Pfarrverwalter, der ihn herzlich begrüßte und dann unter Vorantritt der Musikkapelle zur Kirche geleitete. An der Kirche übergab in herkömmlicher Weise Landeshauptmann Timmen (Wesl.) dem neuernannten Pfarrer die Kirchenbücher. Unter dem Gesang des „Benedictus“ wurde er dann in die Kirche geleitet, wo ihm die einzelnen Befugnisse übertragen wurden. Hierauf befiel er die Kanzel, um sich erstmals an seine neue Gemeinde zu wenden. Die Festpredigt hielt Dekan Timmen, der die hohe Aufgabe des Priesters als Diener der Kreuzesreligion darstellte. Das Hochamt wurde versöhnt durch den mehrstimmigen Gesang des Rhedebrünge Kirchenchores unter der bewährten Stabsführung von Lehrer Holtkamp. Die kirchliche Feier schloß mit dem Teben und dem sakramentalen Segen. Von der Kirche wurde der neue Pfarrer zur Pastorat geleitet. Dort gratulierten die zahlreichen erschienenen Festgäste.

Südlohn

Verkaufsschlacht wurden einem hiesigen Bauer zwei schwere Schweine durch die Zollbehörde. Angeblich sollen die Schweine in Deutschland nicht groß geworden sein. Die Versteigerung der Schweine, die über 800 Pfund wogen, ergaben einen Erlös von 325 RM.

Oeding

Eine Kuh brach sich das Genick. Im landwirtschaftlichen Betriebe des Bauern H. G. S. ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Eine wertvolle Kuh sollte,

nachdem sie angeleitet war, fortgebracht werden. Das Tier erwies sich als sehr widerpenstig. Bei den Versuchen, auszubringen, überfiel sich das Tier und brach das Genick, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Vom Niederrhein.

Isselbura

Das bide Ende kommt nach. Auf der Anholter Kirmes wurde einem Besucher aus Isselbura in einem Saale ein heller Übergangsmantel gestohlen. Der betreffende Gast hatte den Mantel gerade umgehängt, als auch schon der Dieb damit auf und davon ging. Er wurde aber hierbei beobachtet und erkannt. Da der Gauner den Mantel trotzdem noch nicht zurückgebracht hat, wird die Sache für ihn ein böses Nachspiel haben.

Kontenzahlung am Postamt. Die Auszahlung der Militärrenten am hiesigen Postamt erfolgt am heutigen Sonnabend am Schalter II. Die Zahlung der Anfall-, Witwen-, Waisen- und Invalidenrenten erfolgt am Montag, dem 1. Oktober ds. Js. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Zahlung erst vor

Theaterwinter 1934/35.

Stud.-Rat Schäfer, Wesel.

Wenn ich vor mehr als 10 Jahren unter persönlichen Opfern an Zeit und Arbeit die Schauspielbühne hier in Wesel ins Leben gerufen habe, so habe ich sie trotz der anerkanntesten und dankenswerten Mithilfe anderer wohl als mein Werk bezeichnen kann, dann weiß ich aus Erfahrung, wie unendlich schwer und mühsam es ist, ein solches Unternehmen zu schaffen.

Darum bin ich von der Notwendigkeit überzeugt, ein solches Unternehmen unter allen Umständen zu erhalten, und berechtigt, heute die Öffentlichkeit mit besonderem Nachdruck zur Unterstützung aufzurufen, zumal die NS-Kulturgemeinde mich darum gebeten hat.

Sch darf das auch deshalb tun, weil die, jetzt freilich viel stärker betonten, Grundzüge des Nationalen und Christlichen, die die Bühne befruchteten sollen, früher auch die unsern waren, Grundzüge, die wir gegen manche Gegnerin von weltanschaulicher und unfürsorglicher Seite viele Jahre kämpferisch vertreten mußten. Auch wir haben damals von Anfang an bereits die Meinung gehabt, öffentlich dargelegt und durchzuführen versucht, das Theater der Masse zugänglich zu machen und es als Volksbildung, unterhaltung und -belehrung aufzuweisen. Unser Bestreben hatte indes trotz aller Bemühungen nur einen geringen Erfolg und scheiterte sowohl

sonders darauf hingewiesen, daß die Zahlung erst vor

mittags um 9.15 Uhr beginnt.

Ringenberg

„Ringenbergfest“ in Hamborn. Am Sonntag, dem 23. September, will die St. Barbara-Kirchengemeinde zu Hamborn ein „Ringenbergfest“ veranstalten. Seit einer Reihe von Jahren haben wir alljährlich eine Schar Ferienkinder von St. Barbara bei uns aufgenommen. In diesem Jahre waren es an die 80 Kinder. Sie fanden Unterkunft und Verpflegung in unserm Pfarrheim auf dem Schloß. Die Knaben schliefen in dem Zeltlager. Alle haben große Wohltaten von den hiesigen Katholiken, besonders aber von den Landeuten aus Dingden-Berg erhalten. Deshalb hat der Pfarrer von St. Barbara alle diese Wohltäter mit ihren Kindern eingeladen, um sie kennenzulernen und ihnen persönlich zu danken. Wir fahren mit dem Zug um 14.22 Uhr ab, nehmen dort an der Andacht um 15.30 Uhr teil und werden zusammen mit den Hamborner Freunden einen frohen und feierlichen Nachmittag erleben. Unsere Kirchenmusikgruppe geht mit.

an der damals weite Kreise beherrschenden andersgearteten Auffassung als auch an der nicht immer ausreichenden Hilfe von Kommune und Staat.

Daß heute infolge der grundtiefen andern Einstellung, die der Nationalsozialismus gebracht hat, und der stärkeren materiellen Hilfe möglich ist, was wir damals nicht in dem von uns gewünschten Umfange durchführen konnten, erfüllt uns mit aufrichtiger Freude und ist uns Veranlassung, wie in den früheren so auch in diesem Jahre uns wieder in den Dienst der schönen Sache zu stellen.

Und so ergreife ich heute in aller Öffentlichkeit die Bitte, wenn auch nicht jeder in der Organisation miteinbezogen sein kann, jeder aber durch Werbung für die Bühne und durch Besuch des Theaters ein Werk unterstützen, das der engsten Heimat, dem Vaterlande und Volke dient.

Und wenn der bevorstehende Winter uns im Interesse der barocken Volksgenossen auf manche Bequemlichkeit und manches Vergnügen verzichten läßt, dann haben wir umso mehr Veranlassung, die Stätte zu besuchen, wo wir Erholung und Abwechslung oder Art finden können. Die Preise sind in diesem Jahre wieder bedeutend herabgesetzt. Bitte zu dem Einzigen liegen in der Buchhandlung Kähler offen.

Brandschaden ist Landschaden

Die Feuerhüttenwoche im Kreise Rees.

In dieser Woche sind von der NS-Volkswirtschaft, Abteilung Schadensverhütung, alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um jeden Volksgenossen vor Feuergefahr und Feuererhaltung aufzuklären. Das Volk muß wissen, welche ungeheuren Werte an Leben, Hab und Gut dem Volksermögen jährlich durch Feuer verloren gehen. Man braucht nur einen Blick in die Brandstatistik zu werfen und man ist erstaunt, was diese Zahlen zu sagen haben. Nun wird ja der Wert solcher Statistiken von vielen Menschen aus bestimmten Gründen angezweifelt, für die Ermittlung des Brandschadens ist es aber schließlich gleichgültig, ob ein Feuer durch ein Mähdrescher, das unter Strom stehen gelassen wurde, durch eine fortgeworfene Zigarette oder ein Streichholz, durch einen Funken aus dem Ofenloch oder durch einen eingemauerten Balken im Schornstein entstanden ist. Wichtig ist nur die eine Feststellung, daß 75 % aller Brände durch

Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit verursacht werden. Ist es nicht geradezu erschütternd, daß von den 4 Millionen, die täglich durch Feuer zu Grunde gehen, 3 an ihrem Tode selbst schuld sind, daß von der Brandschadenssumme, welche die Feuerversicherungsgesellschaften jährlich ausbezahlen, 25.000 Seidenspiele im Werte von je 20.000 RM hergestellt werden könnten. Gar nicht zu reden von den Schäden, die durch Betriebsstörungen, Arbeitslosigkeit, Lohnausfall infolge eines Brandes entstehen. Immer trägt die Allgemeinheit den Schaden und sie trägt diesen insbesondere dann, wenn es sich um die Vernichtung von Kunstwerken und Altertümern handelt, die mit keinen Mitteln wieder zu ersetzen sind. Wie oft haben wir in diesem trockenen Sommer von Waldbränden gelesen, durch die tausende von Morgen alten Waldbestandes vernichtet wurden. Es werden Jahrzehnte vergehen, bis diese Schäden mit vieler Mühe und großen Kosten wieder geholt sind.

Den Eltern rufen wir in der Feuerhüttenwoche zu: „Achtet auf eure Kinder, daß sie nicht den ewigen Verdammnis tanzender Flammen erliegen.“ Kinderhände verursachen täglich 13 Brände. Streichhölzer und sonstiges Feuerzeug müssen so aufbewahrt werden, daß es den Kindern nicht zugänglich ist. Gewissenhafte Ordnung und peinliche Aufsicht im Umgang mit Feuer müssen den Kindern schon in der frühesten Jugend aneignet werden. Wenn man nun aus Anlaß der Feuerhüttenwoche in Betrieben und Werkstätten Umschau hält, so ist man erstaunt, welche geringe Bedeutung der Feuererhaltung in manchen Betrieben beigemessen wird und ist verwundert, daß nicht noch mehr Brände entstehen. Da findet man immer wieder überbrückte und gestülpte Sicherungen der elek-

trischen Licht- und Kraftleitungen. Die Leitungen selbst sind völlig unachtsam, teilweise ohne Isolierrohr verlegt, gefüllte Sauerstoffflaschen stehen wahllos umher, fingerbreit liegt der Staub auf Unterzügen, Balken und Brettern. Selbstspanne liegen in unmittelbarer Nähe von Kesseln und Defen, Brandfeuerlöscher sind hier und da nur Dekoration, die hängen ungefüllt und verrostet an der Wand.

Die zu Anfang der Woche in jedem Haushalt oder Betrieb verteilten Merkblätter über Polizeirevier, Feuer-meldung usw. waren in den seltensten Fällen ausgefüllt und aufgehängt. Fragte man aber einen Gelehrten oder Lehrling: „Was machen Sie, wenn hier ein Feuer ausbricht?“ so zog sich der Betreffende in den meisten Fällen mit etwas lächelnder Miene zurück, weil er eben nichts davon wußte. In jedem Betrieb, in jeder Werkstatt sollten alle, vom ältesten Meister bis zum jüngsten Lehrling, die Feuerhüttenwoche zum Anlaß nehmen, sich gründlich in ihrer Werkstatt umzusehen, was zur Feuererhaltung notwendig ist, denn Feuererhaltung ist besser als Feuerverhütung! Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch einer Auffassung entgegenstellen, die teilweise in der Bürgererschaft verbreitet ist. Wenn jemand einen Fehler in Betrieb sieht, um ein Schadenfeuer anzudeuten, so alarmiert er damit nicht die Feuerwehr direkt, er gibt lediglich der Feuerhüttenwoche bekannt, in welchem Stadtteil ein Brand ausgebrochen ist. Die Feuerwehr wird dann von der Feuerhüttenwoche alarmiert. Gleichzeitig fährt ein Mann der Feuerhüttenwoche zum Schaden, um sich nach der Brandstelle zu erkundigen. Der Betreffende also, der den Feuerhüttenwoche gezeugt hat, muß bei diesem einige Minuten stehen bleiben, bis die Feuerhüttenwoche dort eingetroffen ist.

Als Abschluss der Feuerhüttenwoche veranstaltet nun die hiesige Freiwillige Feuerwehr gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Oberrhein am Sonntag, dem 23. ds. Mts. nach einem Umzug durch die Stadt gegen 11.30 Uhr auf dem Großen Markt eine Flaggenparade und eine Angriffssübung gegen das Rathaus. Für die letztere ist angenommen, daß im Rathaus ein Brand ausgebrochen ist. Dieses Feuer wird zunächst von innen angegriffen. Der Angriff muß aber aufgegeben werden, da sich das Feuer zu schnell ausbreitet. Es erfolgt nun ein Angriff von der Vorderfront mit 3 Schlauchleitungen. Dann wird die Wasserleitung ausgeschaltet und das Wasser mittels Motor-pumpen aus dem Springbrunnen des Willibrodplatzes zugeführt. Am Schluß der Übung wird seitens der Feuerwehr Oberrhein das Willibrodplatzes brennend und Benzin durch Schaumgeneratoren vorgeführt. Zu dieser Veranstaltung sind alle herzlich eingeladen.

Turnen / Spiel / Sport.

Wieder ein Fußball-Großkampf in Bocholt.

Olympia erwartet den S. C. Hassel.

Der sonntägliche Partner der Olympianer im Punkte-kampf ist ebenso wie Olympia Reuling in der Bezirksklasse. Wie die Hiesigen so konnten auch die Hasseler nach harten Kämpfen die Kreismeisterschaft des Fußballkreises erringen. In den Meisterschaftsspielen hat sich die Mannschaft sehr gut eingefügt. Von den drei bisher ausgetragenen Kämpfen konnte man zwei rein gestalten. Besondere Beachtung verdient die Tatsache, daß die beiden Erfolge auf auswärtigen Plätzen errungen wurden. Die Mannschaft versteht also auch auswärts zu kämpfen, wie wir überhaupt die Hasseler als ausgeglichene Kampfmannschaft einzuschätzen haben. Noch am vorletzten Sonntag bekamen die allgemein als Favoriten geltenden Jonier aus Gelsenkirchen, die nie

erlahmende Kampfkraft der Hasseler Mannschaft zu spüren. Erst nachdem man alle Register seines vorzüglichen Könnens gezogen, konnte man den Gegner, zum Ende, allerdings nur knapp, distanzieren. Die Grünweissen mußten also am kommenden Sonntag doppelt auf der Hut sein. Zwar hat man sich am vergangenen Sonntag durch den schönen 3:1-Erfolg über die gefährlichen Jonier sehr gut in die Bezirksklasse eingefügt. Nichts wäre jedoch verfehlt, als durch den zureichenden Erfolg das eigene Können also noch einzufügen; denn allzu leicht konnte man in dieser Hinsicht bittere Enttäuschungen erleben, die sich sehr nachteilig für das Mannschaftsgefüge auswirken würden. Wir erwarten jedoch, daß sich jeder der elf Akteure der schweren des bevorstehenden Kampfes bewußt ist und alle ihr Bestes hergeben werden, damit der End-erfolg auch dieses Treffens sichergestellt wird. Ganz

Fußball-Bocholt wird am Sonntag dabei sein, der grünen weissen Elf die nötige Rückenbedeckung zu geben. Vor dem Spiel der ersten Mannschaften findet das Pflichtspiel der Jungmannschaften beider Vereine statt.

J. C. Bocholt vorm. 1900.

Der Club muß im zweiten Gang der diesjährigen Meisterschaftsspiele zu den 26.ern aus Raitern. Die Daiterner verfügen über eine erstklassige Mannschaft, die es noch am letzten Sonntag fertig brachte, auf dem gefährlichen Marler Gelände einen hohen 5:1-Sieg zu erringen. Der Club wird daher schon mit einem hohen Leistungen aufwarten müssen, um den Sieg zu erringen. Das Spiel findet bereits vormittags statt.

Die unteren Mannschaften beginnen am Sonntag ebenfalls mit den Punktspielen. Die Reservemannschaft hat gleich im ersten Spiel sich mit der ersten Reserve des J. C. Olympia auseinander zu setzen. Es wird hier bereits zu einem schönen spannenden Kampf kommen. Infolge der größeren Geflossenheit dürfte der Gast zu einem knappen Siege kommen. Die Reservemannschaft hat ebenfalls die gleiche Mannschaft des J. C. Olympia zum Gegner. Auch hier wird das Ende nur knapp sein. — Die Jugendmannschaft spielt auf eigenem Platz gegen die Jugendmannschaft des Turnvereins Rhönig.

Gottesdienstordnung

für die Woche vom 23. bis 29. September 1934.

St. Georg. 5.30 und 6.30 Uhr hl. Messen. 7.30 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion der Knaben- und Mädchen. 9.30 Uhr Lesung und Kerygma zu Ehren des hl. Kreuzes der Bauerschaften Henden u. Niedern. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachmittags 2.30 und 4 Uhr Sakramentsandacht. — Am nächsten Sonntag opfern Soldat und Land zu Ehren des hl. Kreuzes. Zur Vorbereitung auf die hl. Firmung findet am heutigen Sonntag in St. Agnes um 2.30 Uhr Firmungsunterricht statt für die erwachsenen Firmlinge aller Pfarreien und Rectorate. Dazu bringen die Firmlinge einen Zettel mit, auf dem Name, Geburtsort und Geburtsdatum stehen.

St. Kreuz. 6.30 Uhr hl. Messe. 7.45 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion aller Jungmänner. 9 Uhr Kindermesse. 10.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. 14 Uhr Andacht. — Mittwoch 20 Uhr Sakramentsandacht.

St. Josef. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion der Frauen. 8 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion der Bauerschaftskinder aus Wulsum. 9.15 Uhr Hochamt. 10.30 Uhr letzte hl. Messe. 2 Uhr nachmittags Andacht.

St. Waldb. 6.30 Uhr hl. Messe. 7.30 Uhr hl. Messe mit Predigt und gem. hl. Kommunion der Frauen und Männer. 8.30 Uhr hl. Messe und gem. hl. Kommunion der Mädchen. 9.30 Uhr hl. Messe und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Andacht.

Viehhäuser. Die hl. Messen sind: 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 (Hochamt) und 11 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr ist Christenlehre und Schulgebet. In Stenem ist Christenlehre. 7.30 Uhr ist gem. hl. Kommunion der Frauen der Pfarre und der Kinder aus Stenem. — Dienstagabend 8 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara. 7 Uhr hl. Messe und 8.30 Uhr deutsche Singmesse. Abends 6 Uhr Andacht. — Dienstagabend 6 Uhr Antoniusandacht. Nach der Andacht bleibt das Allerheiligste ausgelegt für die nächtliche Andacht. Mittwochmorgen 6.30 Uhr Schluß derselben mit sakramentalen Segen.

St. Agnes-Hospital. 7 Uhr hl. Messe. Nachmittags 5.30 Uhr Andacht.

Kapuzinerkirche. St. Messen sind: 6, 8.30 u. 7 Uhr. 8 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2.30 Uhr Segensandacht.

Barlo. 7 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion der Jungfrauen. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr Todesangstbruderandacht.

Sport. 7 Uhr Frühmesse und gem. hl. Kommunion der Jungfrauen. 9.30 Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht.

Anholt. 6.30 und 8 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

Suderwick. 7.30 Uhr hl. Messe und gem. hl. Kommunion der Eltern und Verheirateten. 9.30 Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht.

Werth. Gem. hl. Kommunion der Mütter. 7 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht und Firmungsunterricht.

Dingden. 6.30 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion der Frauen und Männer der Gemeinde und des Müttervereins mit Predigt. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt und gem. hl. Kommunion der Kinder der Oberlassen der Dorfschule. 10 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. Nachmittags 8.30 Uhr Firmungsunterricht. 4 Uhr letzte feierliche Andacht zur Gewinnung des Jubiläumsablasses mit Umgang um die Kirche. Samstag 3 Uhr Vorbereitung der Kinder. Donnerstag 6.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Jungfrauen.

Nordbrod. 6.30 Uhr hl. Messe. 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. Die Kollekte in der Kapelle ist für die Diakonie bestimmt.

Rhede. 6 und 6.30 Uhr hl. Messen. 7.30 Uhr hl. Messe und gem. hl. Kommunion der Knaben- und Mädchen zu Rhede. 9 Uhr hl. Messe und Predigt. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 14.30 Uhr Andacht. Heute ist in den hl. Messen um 9 und 10 Uhr Predigt eines Missionars und Kollekte für die Missionen.

Rheing. 7 und 9.30 Uhr hl. Messen und Predigt. Donnerstag Schlußmesse.

Karlsberg. 7 und 9.30 Uhr hl. Messen und Predigt. 16 Uhr Andacht. — Montag und Freitag 7 Uhr Schlußmesse.

Voikum. 6.30 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion der Junglinge. 9.30 Uhr Gemeinschaftsmesse mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr Schutengeländacht.

Hamminkeln. 7 Uhr erste hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr Volkshochamt mit Predigt. 15 Uhr Andacht.

Ringenberg. 7 Uhr erste hl. Messe mit gem. hl. Kommunion für die Frauen und Männer. 9.30 Uhr zweite hl. Messe mit Predigt. 14 Uhr Andacht.

Märkte.

Beilng Weel.

Sommerpfat 4,8 bis 6,1, Wirsing grün 6,6 bis 7,6, Rotkohl 5 bis 6,1, Zwiebeln 5,5 bis 6,9, Rote Mören 2,6 bis 3,6, Tomaten 2,8 bis 3,6, Bienen 6,5 bis 9,1, Pfeffer 5 bis 8,4, Firsche 12 bis 20, Weißkohl 2 bis 2,5, Strauchbohnen 7 bis 10,7, Stangenbohnen 9 bis 10,7, Wachsbohnen 6,5 bis 8, Suppengrün 3,2, Sellerie 10 bis 17, Blumenkohl 25 bis 26, Kohlrabi 3,2 bis 4,2, Kopfsalat 5 bis 8,4, Endivienalat 5,6 bis 7,7, Treibhausgurken 12, Kaugurken 14, Stänggurken 0,25, Salzgurken 3, Eier wurden nicht gehandelt. Gemüse- und Obstmarkt stark. Nachfrage gut. Nächste Versteigerung am 24. Sept. 1934.

Amtl. Nachrichten.

Amtsstelle Dingden, Niedern-Werth.

Die Amtsstelle bleibt wegen Abwesenheiten von Montag, dem 24., bis einschließlich Donnerstag, dem 27. September, geschlossen.

Bocholt, den 22. September 1934.

Amtsstelle Dingden, Niedern-Werth.

Der heutigen Ausgabe unseres Blattes liegt ein Prospekt der „Sturm“-Zigarettenfabrik, Dresden, bei.

Der letzte Preisflug der Brieftauben.

Junge- und Alttiere gleichwertig.
Am vergangenen Sonntag veranstaltete die Brieftaubenvereinsvereinigung Bocholt und Umgebung mit den angeschlossenen 14 Bocholter Vereinen und den Vereinen „Heimatliebe“ Dingden, „Heimkehr“ Rhede und „Jugend und Segel“ Bienenhorst einen gemeinsamen Wettflug ab Stadthagen, auf dem Jung- und Alttiere getrennt konkurrierten. Insgesamt waren 285 Alttiere geflügt worden, von denen 57 Tauben einen Wettflugpreis errangen und 491 Jungtiere, von denen 99 Tauben einen Wettflugpreis errangen. Die Tiere hatten eine Strecke von 185 Km. zu fliegen. Morgens um 6.50 Uhr wurden die Tauben (776 an der Zahl) bei gutem klarem Wetter und leichtem Süd-Westwinden aufgeschickt, während in der Heimat das gleiche Wetter herrschte. Bereits um 9.43.05 Uhr hatte die beste Alttäubin um 9.43.25 Uhr hatte die beste Jungtaube ihren heimatligen Schlag erreicht. Die letzte Preistaube der Alttiere kam um 10.05 Uhr und die letzte Preistaube der Jungtauben bereits um 10.04 Uhr zu Haus an.

In der Altersklasse errang den 1. Preis Moddenborg, 2. Giffing, 3. Gerresheim, 4. Elbrod, 5. Tenbenfel, 6. Maab, 7. Bongers, 8. Merck, 9. Jiffier und den 10. Preis Groß-Heynt.
In der Klasse der Jungtauben errang den 1. Preis Ebbers, 2. Sprid, 3. Vollmann, 4. Gerresheim, 5. Kehler, 6. Sauret, 7. Hebbing, 8. Hüning, 9. Harhuis und den 10. Preis Schüren. Allen 106 Siegern ein kräftiges „Gut Flug!“
Anwärter für die bronzenen Verbandsmedaillen sind in der 3er Serie 1. Kiele, 2. Giffing, 3. Sprid, 4. Banning, 5. Diebregt; in der 2er Serie 1. Ulrich, 2. Stode, 3. Schüren, 4. Obbing, 5. Sprid und 6. van Wafen.

Aus Kunst und Leben.

Stadttheater Duisburg.

Verbilligte Eintrittspreise und Fahrkarten.

Wie in früheren Jahren so werden auch in der diesjährigen Theaterpielzeit Reichsbahn und Stadttheater Duisburg durch verbilligte Fahrgelegenheiten und ermäßigte Eintrittspreise zusammenwirken, um den Bewohnern des rechten Niederrheins den Besuch von Sonderveranstaltungen im Stadttheater Duisburg zu ermöglichen. Es soll jeden Monat eine Fremdenvorstellung gegeben werden. Zwischen Emmerich — Duisburg und Bocholt — Duisburg wird wieder je 1 Sonderzug eingelegt, dessen Fahrplan durch Aushang bekanntgegeben wird. Die ermäßigten, sogenannten kleinen Preise, die für diese Vorstellungen wieder gewährt werden, sind: Galerie 40 %, 3. Rang 60 %, 2. Rang (Seite) 90 %, 2. Rang (Mitte), 3. Parfett 1,30 M., 2. Parfett 1,80 M., 1. Parfett, 1. Rang (Balkon) 2,20 M., Seitenlogen, Mittellogen 2,50 M.

Als erste Fremdenvorstellung wird am 14. Oktober die Oper „Madame Butterfly“ von Puccini aufgeführt. Theaterarten können bei den Fahrkartenausgaben der Bahnhöfe Bocholt, Emmerich, Empel-Rees, Weisel, Friedrichsfeld, Dinslaken, Hamborn, Sterkrade und Bafsum während des Vorverkaufes jederzeit gelöst werden. Alle übrigen Fahrkartenausgaben der genannten Strecken nehmen Bestellungen entgegen. Der Vorverkauf beginnt am Sonntag, dem

7. Oktober, und schließt am Donnerstag, dem 12. Oktober, um 18 Uhr.

Schluss des redaktionellen Teils.

Tagesanzeiger

Veranstaltungen, Vereine, Veranstaltungen.

Preis je Millimeter Textspalte 10 M.

Sportvorschau

Sportplatz Olympia e. V. 1911.

Sonntagsnachm. 4 Uhr Bezirksliga-Meisterschaftsspiel S. C. Hassel — S. C. Olympia.

J. C. B. vorm. 1900.

Absfahrt der 1. Mannsch. 8.30 Uhr vom Gasthausplatz, 1900 Reserve — Olympia Reserve; 11 Uhr, 1900 Reserve — Olympia Reserve; 1.30 Uhr.

Aus

Der neue

Woh

Generalleutnant

Zum Befehlshaber der 1. Niederländischen Kavallerie ernannt. Der Generalleutnant ist seit dem 1. März des Jahres 1918 in der 1. Niederländischen Kavallerie in der 1. Division, 1927 (1. Februar) beauftragt. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert.

Mit dem Ende des Jahres 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert.

General von Kluge, sein Vater ist lebender Generalleutnant im Kommando der 1. Division, 1927 (1. Februar) beauftragt. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert.

Morgen

Rückkehr d

Die im Gau Westfalen-Lippe am 1. März 1918 in der 1. Division, 1927 (1. Februar) beauftragt. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert.

Nachstehend geben wir die Fahrpläne der 1. Division, 1927 (1. Februar) beauftragt. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert.

Der Anstufung der 1. Division, 1927 (1. Februar) beauftragt. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert.

DAS-

Eine Tagung

Die Gauverwaltung des Westfalen-Lippe hat die 1. Division, 1927 (1. Februar) beauftragt. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert.

pg. Schür

In kurzen Ausführungen hat die 1. Division, 1927 (1. Februar) beauftragt. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert. Am 1. März 1918 wurde er zum Major befördert.

Bocholter Handel u. Gewerbe empfiehlt sich!

Ausschlaggebend für die Freude am eigenen Heim

sind schöne Tapeten und geschmackvolle Teppiche. Deshalb dürfen Sie Ihr Vertrauen nur dem ganz erfahrenen Geschäft schenken. Wir beraten Sie jederzeit gerne völlig unverbindlich und kostenlos. Große Auswahl, günstige Preise.

Farbenhaus

Schmalhausen

Neustr. 16 Neustr. 16



Behaglich wohnen!

Gute Teppiche, Läufer und geschmackvolle Gardinen - Dekorationen aus der Spezialabteilung

Möbelhaus „Westend“

Heinr. Lütkenhorst

med. Schreinerei — Sarglager

Bocholt

Hermannstr. 8 (beim Amtsgericht). Ruf 2085.

Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten.

Särge in jeder Preislage, kompl. Bestattung u. Ueberführung.

Herbst- und Winter-Mäntel Ueberzieher, Pelzmäntel, Pelzkragen, Jumper, Strickkleider, Wollwesten, Hüte etc.

werden gut, schnell und preiswert chemisch gereinigt oder auf- u. umgefärbt bei

Jngenschay, Casinowall 9

gegründet 1900. Fernsprecher 2347.

Alles für die Küche

vom einfachen Milchtöpf bis zum modernsten Schnellsparkocher, also mit allen erdenklichen Küchengeräten und Maschinen bedient Sie jederzeit ganz besonders

billig und preiswert



Geschw. Dams,

Großes Lager in Herden und Gasherden preiswürdig.

In Qualitätswerkzeugen, Bau- u. Möbelbeschlägen stets reichhaltiges Lager.

Rundfunk hören heißt Weltgeschichte erleben.

Darum werde

Rundfunkhörer.

Wir stehen Ihnen mit unserem reichhaltigen Lager gern zur Verfügung.

Elektro-Radiohaus

Gebr. Bedder Horst-Wessel-Platz.

Polstermöbel aller Art, Spez. Autoinnenpolsterung

sowie Lieferung von Verdecken für Liefer- und Personwagen. Reparaturen fachgemäß und billig. Verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag.

Johann Wesselink,

Dinxperloer Str. 8, neben Mittelstandshaus.

Zentralheizungs-Lüftungs-gesundheitstechn. Anlagen

fachgemäß und preiswert

H. Schwarzmann, Ingenieur

Nordstr 59 Bocholt. Ruf 2019.

Schöne u. gutgearbeitete Möbel machen die Wohnung zum Heim

Bei Anschaffungen, die man fürs ganze Leben treffen will, kommen nur unsere Qualitäten in Frage. Ehestandsdarlehen können bei uns in Zahlung gegeben werden. Gehen Sie auf alle Fälle erst zum

Möbelhaus Voth

Ravardstraße 28 Das Haus mit großer Auswahl und kleinen Preisen.

HANS KREY

Bocholt Auto — Licht — Zündung Ostwall

Einzige Spezial-Werkstatt am Platze

Starter Batterie

VARTA

Motorrad Batterie

Fernsprecher 2877 Radio-Batterien Fernsprecher 2877

Kinderwagen

Korbwagen

Spielwaren

Rütter

Die bekannt billige und gute Einkaufsquelle. Ältestes und größtes Spezialgeschäft am Platze.



G. Elsinghorst,

Ravardstraße

Das Fachgeschäft für Haus- und Küche.



H. Hemsing

Nordstraße 12

Besichtigen Sie unsere Ausstellung

Neustraße 10



Otto Winkel

Ravardstraße.



So bettet Supinator

die Ferse ein und verhindert ein seitliches Umknicken des Fußes. Supinator, die elastische Schuhsohle, wird ärztlich empfohlen und ist von Krankenkassen zugelassen. Wir bedienen Sie bis zum Enderfolg ohne Nachzahlung. Unverbindliche Fußspiegelung und Auskunft über die Ursache Ihrer Fußbeschwerden.

J. Splitthoff jr., Neustr. 1

Photo Bittner

Spezialgeschäft

Ruf 2828 Nordstr. 82

Spezialität feine Porträts

erstklassige Amateurarbeiten.

Willst Du den blütenweißen Kragen, Maßt ihn dann nach Wilting tragen.

Sämtliche Kragen werden in unserer mit modernsten Maschinen ausgestatteten Waschanstalt auf neu gewaschen und gebügelt.

Feinwäscherei Wilting

Ruf 2066 Heidestr.

Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Hauptannahme Königsstraße 9.

Auch Sie müssen Autofahren!

Die Gebühren sind mäßig, zögern Sie daher nicht länger. Melden Sie sich noch heute in der

Privat-Kraftfahrzeugschule August Schulz

Ruf 2695 am Bahnhof

In jeden Haushalt gehört

heute unbedingt ein schöner und klingender Radiosender. Die besten Erfahrungen, mit welchem Apparat Sie in Ihrer Wohnung einwandfreien Empfang bekommen, hat das

Radiohaus Gerten

Inh. B. Lütkebohmert

Bocholt Ruf 3392 Langenbergstr.

Westmünsterlands größtes Spezialhaus für Radio.

In den nächsten Tagen große Funkschau der neuesten Radiogeräte der Berliner Funkausstellung.

Preiswerte Drucksachen liefert J. & A. Temming, Realschulstr. 14.

Kennen Sie schon die vielen Vorteile eines Girokontos?

Ihre Sparkasse übernimmt:

Dadurch SPAREN Sie ZEIT, GELD, ÄRGER und Nehmen Sie noch heute ein Girokonto bei der Sparkasse der Stadt Bocholt, Kaiser-Franz-Josef-Platz.

Sparkasse der Stadt Bocholt

Aus Münster und dem Münsterland.

Der neue Kommandeur des Wehrkreises VI.

Generalleutnant von Kluge ernannt.

* Münster, 21. September.

Zum Befehlshaber im Wehrkreis VI ist als Nachfolger des mit dem 30. September auscheidenden Generalleutnants Fied Generalleutnant von Kluge, bisher Inspekteur der Nachrichtentruppen, ernannt worden.

Im März des Jahres 1901 trat von Kluge, 19jährig, in das 1. Niederländische Artillerieregiment Nr. 46 ein, nachdem er zuvor die Hauptkadettenanstalt Rietveldt besucht hatte. Am 16. Juli 1910 wurde er zum Oberleutnant befördert. 1913 kam er zum Großen Generalstab. Bei Kriegsausbruch rückte von Kluge als Hauptmann ins Feld, war jedoch in der Hauptkategorie im Generalstab tätig. 1918 wurde er bei den Kämpfen im Verdunabschnitt durch eine Maschinengewehrfeuerkugel verwundet.

Mit dem Ende des Krieges trat von Kluge in das Reichsheer ein. Am 1. April 1923 wurde er zum Major befördert. Seinen Dienst verließ er in der Heeresleitung, wo er in der Heeresausbildungsabteilung unter Oberst Ritter von Prager und später unter dem damaligen Oberst von Blomberg Dienst tat. In den Jahren 1928 bis 1929 war von Kluge Kommandeur der 5. reitenden Abteilung des 3. Preuss. Artillerieregiments in der 3. Division. 1927 (1. Februar) wurde er zum Oberleutnant befördert und am 1. November 1928 zum Chef des Stabes der 1. Kavallerie-Division ernannt. Im Jahre 1930 übernahm von Kluge als Oberst und Kommandeur des 2. Preuss. Artillerieregiments im Stabe der 3. Division in Berlin. Am 1. Februar 1933 wurde er zum Generalmajor befördert und am 1. Oktober 1933 zum Inspekteur der Nachrichtentruppen ernannt. Am 1. April 1934 erhielt von Kluge seine Beförderung zum Generalleutnant und wurde jetzt mit der Führung des Wehrkreises VI betraut.

General von Kluge entstammt einer alten Soldatenfamilie, sein Vater ist der jetzt in Kolberg im Ruhestand lebende Generalleutnant von Kluge, der bei Kriegsbeginn Kommandeur der 18. Division in Stensburg war.

Morgen

Rückkehr der Saarläuber.

Der Rückfahrplan.

Die im Gau Westfalen-Nord anwesenden Saarläuber werden nach einem 10-tägigen Erholungsurlaub, in dem ihnen alle Schönheiten unserer westfälischen Heimat gezeigt worden sind, am 23. September 1934 in ihre Heimat zurückkehren. Opferwilligkeit und Liebe zu Volk und Vaterland haben den Saarländern diesen Aufenthalt ermöglicht und haben in ihnen den Willen gekräftigt, am 13. Januar allen Widerständen zum Trotz das Saargebiet heim ins Reich zu führen.

Nachstehend geben wir die Abfahrtsseiten der Saarläuber bekannt.

Der Sonderzug wird in Löbne eingesetzt.

Ab Löbne 7.00 Uhr, ab Herford 7.18 Uhr, ab Bielefeld 7.31, ab Ratzeburg 7.39 Uhr, ab Gütersloh 7.52 Uhr, ab Rheine 8.02 Uhr, ab Neudamm 8.24 Uhr, ab Hildesheim 8.37 Uhr, ab Hamm 9 Uhr, ab Dortmund 9.43 Uhr, ab Bielefeld 9.56, ab Bielefeld 10.03 Uhr, ab Bielefeld 10.16 Uhr, ab Bielefeld 10.30 Uhr, ab Bielefeld 10.43 Uhr, ab Bielefeld 10.56 Uhr, ab Bielefeld 11.09 Uhr, ab Bielefeld 11.22 Uhr, ab Bielefeld 11.35 Uhr, ab Bielefeld 11.48 Uhr, ab Bielefeld 12.01 Uhr, ab Bielefeld 12.14 Uhr, ab Bielefeld 12.27 Uhr, ab Bielefeld 12.40 Uhr, ab Bielefeld 12.53 Uhr, ab Bielefeld 13.06 Uhr, ab Bielefeld 13.19 Uhr, ab Bielefeld 13.32 Uhr, ab Bielefeld 13.45 Uhr, ab Bielefeld 13.58 Uhr, ab Bielefeld 14.11 Uhr, ab Bielefeld 14.24 Uhr, ab Bielefeld 14.37 Uhr, ab Bielefeld 14.50 Uhr, ab Bielefeld 15.03 Uhr, ab Bielefeld 15.16 Uhr, ab Bielefeld 15.29 Uhr, ab Bielefeld 15.42 Uhr, ab Bielefeld 15.55 Uhr, ab Bielefeld 16.08 Uhr, ab Bielefeld 16.21 Uhr, ab Bielefeld 16.34 Uhr, ab Bielefeld 16.47 Uhr, ab Bielefeld 17.00 Uhr, ab Bielefeld 17.13 Uhr, ab Bielefeld 17.26 Uhr, ab Bielefeld 17.39 Uhr, ab Bielefeld 17.52 Uhr, ab Bielefeld 18.05 Uhr, ab Bielefeld 18.18 Uhr, ab Bielefeld 18.31 Uhr, ab Bielefeld 18.44 Uhr, ab Bielefeld 18.57 Uhr, ab Bielefeld 19.10 Uhr, ab Bielefeld 19.23 Uhr, ab Bielefeld 19.36 Uhr, ab Bielefeld 19.49 Uhr, ab Bielefeld 20.02 Uhr, ab Bielefeld 20.15 Uhr, ab Bielefeld 20.28 Uhr, ab Bielefeld 20.41 Uhr, ab Bielefeld 20.54 Uhr, ab Bielefeld 21.07 Uhr, ab Bielefeld 21.20 Uhr, ab Bielefeld 21.33 Uhr, ab Bielefeld 21.46 Uhr, ab Bielefeld 21.59 Uhr, ab Bielefeld 22.12 Uhr, ab Bielefeld 22.25 Uhr, ab Bielefeld 22.38 Uhr, ab Bielefeld 22.51 Uhr, ab Bielefeld 23.04 Uhr, ab Bielefeld 23.17 Uhr, ab Bielefeld 23.30 Uhr, ab Bielefeld 23.43 Uhr, ab Bielefeld 23.56 Uhr, ab Bielefeld 24.09 Uhr, ab Bielefeld 24.22 Uhr, ab Bielefeld 24.35 Uhr, ab Bielefeld 24.48 Uhr, ab Bielefeld 25.01 Uhr, ab Bielefeld 25.14 Uhr, ab Bielefeld 25.27 Uhr, ab Bielefeld 25.40 Uhr, ab Bielefeld 25.53 Uhr, ab Bielefeld 26.06 Uhr, ab Bielefeld 26.19 Uhr, ab Bielefeld 26.32 Uhr, ab Bielefeld 26.45 Uhr, ab Bielefeld 26.58 Uhr, ab Bielefeld 27.11 Uhr, ab Bielefeld 27.24 Uhr, ab Bielefeld 27.37 Uhr, ab Bielefeld 27.50 Uhr, ab Bielefeld 28.03 Uhr, ab Bielefeld 28.16 Uhr, ab Bielefeld 28.29 Uhr, ab Bielefeld 28.42 Uhr, ab Bielefeld 28.55 Uhr, ab Bielefeld 29.08 Uhr, ab Bielefeld 29.21 Uhr, ab Bielefeld 29.34 Uhr, ab Bielefeld 29.47 Uhr, ab Bielefeld 30.00 Uhr, ab Bielefeld 30.13 Uhr, ab Bielefeld 30.26 Uhr, ab Bielefeld 30.39 Uhr, ab Bielefeld 30.52 Uhr, ab Bielefeld 31.05 Uhr, ab Bielefeld 31.18 Uhr, ab Bielefeld 31.31 Uhr, ab Bielefeld 31.44 Uhr, ab Bielefeld 31.57 Uhr, ab Bielefeld 32.10 Uhr, ab Bielefeld 32.23 Uhr, ab Bielefeld 32.36 Uhr, ab Bielefeld 32.49 Uhr, ab Bielefeld 33.02 Uhr, ab Bielefeld 33.15 Uhr, ab Bielefeld 33.28 Uhr, ab Bielefeld 33.41 Uhr, ab Bielefeld 33.54 Uhr, ab Bielefeld 34.07 Uhr, ab Bielefeld 34.20 Uhr, ab Bielefeld 34.33 Uhr, ab Bielefeld 34.46 Uhr, ab Bielefeld 34.59 Uhr, ab Bielefeld 35.12 Uhr, ab Bielefeld 35.25 Uhr, ab Bielefeld 35.38 Uhr, ab Bielefeld 35.51 Uhr, ab Bielefeld 36.04 Uhr, ab Bielefeld 36.17 Uhr, ab Bielefeld 36.30 Uhr, ab Bielefeld 36.43 Uhr, ab Bielefeld 36.56 Uhr, ab Bielefeld 37.09 Uhr, ab Bielefeld 37.22 Uhr, ab Bielefeld 37.35 Uhr, ab Bielefeld 37.48 Uhr, ab Bielefeld 38.01 Uhr, ab Bielefeld 38.14 Uhr, ab Bielefeld 38.27 Uhr, ab Bielefeld 38.40 Uhr, ab Bielefeld 38.53 Uhr, ab Bielefeld 39.06 Uhr, ab Bielefeld 39.19 Uhr, ab Bielefeld 39.32 Uhr, ab Bielefeld 39.45 Uhr, ab Bielefeld 39.58 Uhr, ab Bielefeld 40.11 Uhr, ab Bielefeld 40.24 Uhr, ab Bielefeld 40.37 Uhr, ab Bielefeld 40.50 Uhr, ab Bielefeld 41.03 Uhr, ab Bielefeld 41.16 Uhr, ab Bielefeld 41.29 Uhr, ab Bielefeld 41.42 Uhr, ab Bielefeld 41.55 Uhr, ab Bielefeld 42.08 Uhr, ab Bielefeld 42.21 Uhr, ab Bielefeld 42.34 Uhr, ab Bielefeld 42.47 Uhr, ab Bielefeld 43.00 Uhr, ab Bielefeld 43.13 Uhr, ab Bielefeld 43.26 Uhr, ab Bielefeld 43.39 Uhr, ab Bielefeld 43.52 Uhr, ab Bielefeld 44.05 Uhr, ab Bielefeld 44.18 Uhr, ab Bielefeld 44.31 Uhr, ab Bielefeld 44.44 Uhr, ab Bielefeld 44.57 Uhr, ab Bielefeld 45.10 Uhr, ab Bielefeld 45.23 Uhr, ab Bielefeld 45.36 Uhr, ab Bielefeld 45.49 Uhr, ab Bielefeld 46.02 Uhr, ab Bielefeld 46.15 Uhr, ab Bielefeld 46.28 Uhr, ab Bielefeld 46.41 Uhr, ab Bielefeld 46.54 Uhr, ab Bielefeld 47.07 Uhr, ab Bielefeld 47.20 Uhr, ab Bielefeld 47.33 Uhr, ab Bielefeld 47.46 Uhr, ab Bielefeld 47.59 Uhr, ab Bielefeld 48.12 Uhr, ab Bielefeld 48.25 Uhr, ab Bielefeld 48.38 Uhr, ab Bielefeld 48.51 Uhr, ab Bielefeld 49.04 Uhr, ab Bielefeld 49.17 Uhr, ab Bielefeld 49.30 Uhr, ab Bielefeld 49.43 Uhr, ab Bielefeld 49.56 Uhr, ab Bielefeld 50.09 Uhr, ab Bielefeld 50.22 Uhr, ab Bielefeld 50.35 Uhr, ab Bielefeld 50.48 Uhr, ab Bielefeld 51.01 Uhr, ab Bielefeld 51.14 Uhr, ab Bielefeld 51.27 Uhr, ab Bielefeld 51.40 Uhr, ab Bielefeld 51.53 Uhr, ab Bielefeld 52.06 Uhr, ab Bielefeld 52.19 Uhr, ab Bielefeld 52.32 Uhr, ab Bielefeld 52.45 Uhr, ab Bielefeld 52.58 Uhr, ab Bielefeld 53.11 Uhr, ab Bielefeld 53.24 Uhr, ab Bielefeld 53.37 Uhr, ab Bielefeld 53.50 Uhr, ab Bielefeld 54.03 Uhr, ab Bielefeld 54.16 Uhr, ab Bielefeld 54.29 Uhr, ab Bielefeld 54.42 Uhr, ab Bielefeld 54.55 Uhr, ab Bielefeld 55.08 Uhr, ab Bielefeld 55.21 Uhr, ab Bielefeld 55.34 Uhr, ab Bielefeld 55.47 Uhr, ab Bielefeld 56.00 Uhr, ab Bielefeld 56.13 Uhr, ab Bielefeld 56.26 Uhr, ab Bielefeld 56.39 Uhr, ab Bielefeld 56.52 Uhr, ab Bielefeld 57.05 Uhr, ab Bielefeld 57.18 Uhr, ab Bielefeld 57.31 Uhr, ab Bielefeld 57.44 Uhr, ab Bielefeld 57.57 Uhr, ab Bielefeld 58.10 Uhr, ab Bielefeld 58.23 Uhr, ab Bielefeld 58.36 Uhr, ab Bielefeld 58.49 Uhr, ab Bielefeld 59.02 Uhr, ab Bielefeld 59.15 Uhr, ab Bielefeld 59.28 Uhr, ab Bielefeld 59.41 Uhr, ab Bielefeld 59.54 Uhr, ab Bielefeld 60.07 Uhr, ab Bielefeld 60.20 Uhr, ab Bielefeld 60.33 Uhr, ab Bielefeld 60.46 Uhr, ab Bielefeld 60.59 Uhr, ab Bielefeld 61.12 Uhr, ab Bielefeld 61.25 Uhr, ab Bielefeld 61.38 Uhr, ab Bielefeld 61.51 Uhr, ab Bielefeld 62.04 Uhr, ab Bielefeld 62.17 Uhr, ab Bielefeld 62.30 Uhr, ab Bielefeld 62.43 Uhr, ab Bielefeld 62.56 Uhr, ab Bielefeld 63.09 Uhr, ab Bielefeld 63.22 Uhr, ab Bielefeld 63.35 Uhr, ab Bielefeld 63.48 Uhr, ab Bielefeld 64.01 Uhr, ab Bielefeld 64.14 Uhr, ab Bielefeld 64.27 Uhr, ab Bielefeld 64.40 Uhr, ab Bielefeld 64.53 Uhr, ab Bielefeld 65.06 Uhr, ab Bielefeld 65.19 Uhr, ab Bielefeld 65.32 Uhr, ab Bielefeld 65.45 Uhr, ab Bielefeld 65.58 Uhr, ab Bielefeld 66.11 Uhr, ab Bielefeld 66.24 Uhr, ab Bielefeld 66.37 Uhr, ab Bielefeld 66.50 Uhr, ab Bielefeld 67.03 Uhr, ab Bielefeld 67.16 Uhr, ab Bielefeld 67.29 Uhr, ab Bielefeld 67.42 Uhr, ab Bielefeld 67.55 Uhr, ab Bielefeld 68.08 Uhr, ab Bielefeld 68.21 Uhr, ab Bielefeld 68.34 Uhr, ab Bielefeld 68.47 Uhr, ab Bielefeld 69.00 Uhr, ab Bielefeld 69.13 Uhr, ab Bielefeld 69.26 Uhr, ab Bielefeld 69.39 Uhr, ab Bielefeld 69.52 Uhr, ab Bielefeld 70.05 Uhr, ab Bielefeld 70.18 Uhr, ab Bielefeld 70.31 Uhr, ab Bielefeld 70.44 Uhr, ab Bielefeld 70.57 Uhr, ab Bielefeld 71.10 Uhr, ab Bielefeld 71.23 Uhr, ab Bielefeld 71.36 Uhr, ab Bielefeld 71.49 Uhr, ab Bielefeld 72.02 Uhr, ab Bielefeld 72.15 Uhr, ab Bielefeld 72.28 Uhr, ab Bielefeld 72.41 Uhr, ab Bielefeld 72.54 Uhr, ab Bielefeld 73.07 Uhr, ab Bielefeld 73.20 Uhr, ab Bielefeld 73.33 Uhr, ab Bielefeld 73.46 Uhr, ab Bielefeld 73.59 Uhr, ab Bielefeld 74.12 Uhr, ab Bielefeld 74.25 Uhr, ab Bielefeld 74.38 Uhr, ab Bielefeld 74.51 Uhr, ab Bielefeld 75.04 Uhr, ab Bielefeld 75.17 Uhr, ab Bielefeld 75.30 Uhr, ab Bielefeld 75.43 Uhr, ab Bielefeld 75.56 Uhr, ab Bielefeld 76.09 Uhr, ab Bielefeld 76.22 Uhr, ab Bielefeld 76.35 Uhr, ab Bielefeld 76.48 Uhr, ab Bielefeld 77.01 Uhr, ab Bielefeld 77.14 Uhr, ab Bielefeld 77.27 Uhr, ab Bielefeld 77.40 Uhr, ab Bielefeld 77.53 Uhr, ab Bielefeld 78.06 Uhr, ab Bielefeld 78.19 Uhr, ab Bielefeld 78.32 Uhr, ab Bielefeld 78.45 Uhr, ab Bielefeld 78.58 Uhr, ab Bielefeld 79.11 Uhr, ab Bielefeld 79.24 Uhr, ab Bielefeld 79.37 Uhr, ab Bielefeld 79.50 Uhr, ab Bielefeld 80.03 Uhr, ab Bielefeld 80.16 Uhr, ab Bielefeld 80.29 Uhr, ab Bielefeld 80.42 Uhr, ab Bielefeld 80.55 Uhr, ab Bielefeld 81.08 Uhr, ab Bielefeld 81.21 Uhr, ab Bielefeld 81.34 Uhr, ab Bielefeld 81.47 Uhr, ab Bielefeld 82.00 Uhr, ab Bielefeld 82.13 Uhr, ab Bielefeld 82.26 Uhr, ab Bielefeld 82.39 Uhr, ab Bielefeld 82.52 Uhr, ab Bielefeld 83.05 Uhr, ab Bielefeld 83.18 Uhr, ab Bielefeld 83.31 Uhr, ab Bielefeld 83.44 Uhr, ab Bielefeld 83.57 Uhr, ab Bielefeld 84.10 Uhr, ab Bielefeld 84.23 Uhr, ab Bielefeld 84.36 Uhr, ab Bielefeld 84.49 Uhr, ab Bielefeld 85.02 Uhr, ab Bielefeld 85.15 Uhr, ab Bielefeld 85.28 Uhr, ab Bielefeld 85.41 Uhr, ab Bielefeld 85.54 Uhr, ab Bielefeld 86.07 Uhr, ab Bielefeld 86.20 Uhr, ab Bielefeld 86.33 Uhr, ab Bielefeld 86.46 Uhr, ab Bielefeld 86.59 Uhr, ab Bielefeld 87.12 Uhr, ab Bielefeld 87.25 Uhr, ab Bielefeld 87.38 Uhr, ab Bielefeld 87.51 Uhr, ab Bielefeld 88.04 Uhr, ab Bielefeld 88.17 Uhr, ab Bielefeld 88.30 Uhr, ab Bielefeld 88.43 Uhr, ab Bielefeld 88.56 Uhr, ab Bielefeld 89.09 Uhr, ab Bielefeld 89.22 Uhr, ab Bielefeld 89.35 Uhr, ab Bielefeld 89.48 Uhr, ab Bielefeld 90.01 Uhr, ab Bielefeld 90.14 Uhr, ab Bielefeld 90.27 Uhr, ab Bielefeld 90.40 Uhr, ab Bielefeld 90.53 Uhr, ab Bielefeld 91.06 Uhr, ab Bielefeld 91.19 Uhr, ab Bielefeld 91.32 Uhr, ab Bielefeld 91.45 Uhr, ab Bielefeld 91.58 Uhr, ab Bielefeld 92.11 Uhr, ab Bielefeld 92.24 Uhr, ab Bielefeld 92.37 Uhr, ab Bielefeld 92.50 Uhr, ab Bielefeld 93.03 Uhr, ab Bielefeld 93.16 Uhr, ab Bielefeld 93.29 Uhr, ab Bielefeld 93.42 Uhr, ab Bielefeld 93.55 Uhr, ab Bielefeld 94.08 Uhr, ab Bielefeld 94.21 Uhr, ab Bielefeld 94.34 Uhr, ab Bielefeld 94.47 Uhr, ab Bielefeld 95.00 Uhr, ab Bielefeld 95.13 Uhr, ab Bielefeld 95.26 Uhr, ab Bielefeld 95.39 Uhr, ab Bielefeld 95.52 Uhr, ab Bielefeld 96.05 Uhr, ab Bielefeld 96.18 Uhr, ab Bielefeld 96.31 Uhr, ab Bielefeld 96.44 Uhr, ab Bielefeld 96.57 Uhr, ab Bielefeld 97.10 Uhr, ab Bielefeld 97.23 Uhr, ab Bielefeld 97.36 Uhr, ab Bielefeld 97.49 Uhr, ab Bielefeld 98.02 Uhr, ab Bielefeld 98.15 Uhr, ab Bielefeld 98.28 Uhr, ab Bielefeld 98.41 Uhr, ab Bielefeld 98.54 Uhr, ab Bielefeld 99.07 Uhr, ab Bielefeld 99.20 Uhr, ab Bielefeld 99.33 Uhr, ab Bielefeld 99.46 Uhr, ab Bielefeld 100.00 Uhr.

Der Anfahrtsplan zu diesem Sonderzug ist u. a. wie folgt:

Ab Münster 8.10 Uhr, ab Altenberge 8.23 Uhr, ab Rheine 8.36 Uhr, ab Bielefeld 8.49 Uhr, ab Bielefeld 9.02 Uhr, ab Bielefeld 9.15 Uhr, ab Bielefeld 9.28 Uhr, ab Bielefeld 9.41 Uhr, ab Bielefeld 9.54 Uhr, ab Bielefeld 10.07 Uhr, ab Bielefeld 10.20 Uhr, ab Bielefeld 10.33 Uhr, ab Bielefeld 10.46 Uhr, ab Bielefeld 10.59 Uhr, ab Bielefeld 11.12 Uhr, ab Bielefeld 11.25 Uhr, ab Bielefeld 11.38 Uhr, ab Bielefeld 11.51 Uhr, ab Bielefeld 12.04 Uhr, ab Bielefeld 12.17 Uhr, ab Bielefeld 12.30 Uhr, ab Bielefeld 12.43 Uhr, ab Bielefeld 12.56 Uhr, ab Bielefeld 13.09 Uhr, ab Bielefeld 13.22 Uhr, ab Bielefeld 13.35 Uhr, ab Bielefeld 13.48 Uhr, ab Bielefeld 14.01 Uhr, ab Bielefeld 14.14 Uhr, ab Bielefeld 14.27 Uhr, ab Bielefeld 14.40 Uhr, ab Bielefeld 14.53 Uhr, ab Bielefeld 15.06 Uhr, ab Bielefeld 15.19 Uhr, ab Bielefeld 15.32 Uhr, ab Bielefeld 15.45 Uhr, ab Bielefeld 15.58 Uhr, ab Bielefeld 16.11 Uhr, ab Bielefeld 16.24 Uhr, ab Bielefeld 16.37 Uhr, ab Bielefeld 16.50 Uhr, ab Bielefeld 17.03 Uhr, ab Bielefeld 17.16 Uhr, ab Bielefeld 17.29 Uhr, ab Bielefeld 17.42 Uhr, ab Bielefeld 17.55 Uhr, ab Bielefeld 18.08 Uhr, ab Bielefeld 18.21 Uhr, ab Bielefeld 18.34 Uhr, ab Bielefeld 18.47 Uhr, ab Bielefeld 19.00 Uhr, ab Bielefeld 19.13 Uhr, ab Bielefeld 19.26 Uhr, ab Bielefeld 19.39 Uhr, ab Bielefeld 19.52 Uhr, ab Bielefeld 20.05 Uhr, ab Bielefeld 20.18 Uhr, ab Bielefeld 20.31 Uhr, ab Bielefeld 20.44 Uhr, ab Bielefeld 20.57 Uhr, ab Bielefeld 21.10 Uhr, ab Bielefeld 21.23 Uhr, ab Bielefeld 21.36 Uhr, ab Bielefeld 21.49 Uhr, ab Bielefeld 22.02 Uhr, ab Bielefeld 22.15 Uhr, ab Bielefeld 22.28 Uhr, ab Bielefeld 22.41 Uhr, ab Bielefeld 22.54 Uhr, ab Bielefeld 23.07 Uhr, ab Bielefeld 23.20 Uhr, ab Bielefeld 23.33 Uhr, ab Bielefeld 23.46 Uhr, ab Bielefeld 23.59 Uhr, ab Bielefeld 24.12 Uhr, ab Bielefeld 24.25 Uhr, ab Bielefeld 24.38 Uhr, ab Bielefeld 24.51 Uhr, ab Bielefeld 25.04 Uhr, ab Bielefeld 25.17 Uhr, ab Bielefeld 25.30 Uhr, ab Bielefeld 25.43 Uhr, ab Bielefeld 25.56 Uhr, ab Bielefeld 26.09 Uhr, ab Bielefeld 26.22 Uhr, ab Bielefeld 26.35 Uhr, ab Bielefeld 26.48 Uhr, ab Bielefeld 27.01 Uhr, ab Bielefeld 27.14 Uhr, ab Bielefeld 27.27 Uhr, ab Bielefeld 27.40 Uhr, ab Bielefeld 27.53 Uhr, ab Bielefeld 28.06 Uhr, ab Bielefeld 28.19 Uhr, ab Bielefeld 28.32 Uhr, ab Bielefeld 28.45 Uhr, ab Bielefeld 28.58 Uhr, ab Bielefeld 29.11 Uhr, ab Bielefeld 29.24 Uhr, ab Bielefeld 29.37 Uhr, ab Bielefeld 29.50 Uhr, ab Bielefeld 30.03 Uhr, ab Bielefeld 30.16 Uhr, ab Bielefeld 30.29 Uhr, ab Bielefeld 30.42 Uhr, ab Bielefeld 30.55 Uhr, ab Bielefeld 31.08 Uhr, ab Bielefeld 31.21 Uhr, ab Bielefeld 31.34 Uhr, ab Bielefeld 31.47 Uhr, ab Bielefeld 32.00 Uhr, ab Bielefeld 32.13 Uhr, ab Bielefeld 32.26 Uhr, ab Bielefeld 32.39 Uhr, ab Bielefeld 32.52 Uhr, ab Bielefeld 33.05 Uhr, ab Bielefeld 33.18 Uhr, ab Bielefeld 33.31 Uhr, ab Bielefeld 33.44 Uhr, ab Bielefeld 33.57 Uhr, ab Bielefeld 34.10 Uhr, ab Bielefeld 34.23 Uhr, ab Bielefeld 34.36 Uhr, ab Bielefeld 34.49 Uhr, ab Bielefeld 35.02 Uhr, ab Bielefeld 35.15 Uhr, ab Bielefeld 35.28 Uhr, ab Bielefeld 35.41 Uhr, ab Bielefeld 35.54 Uhr, ab Bielefeld 36.07 Uhr, ab Bielefeld 36.20 Uhr, ab Bielefeld 36.33 Uhr, ab Bielefeld 36.46 Uhr, ab Bielefeld 36.59 Uhr, ab Bielefeld 37.12 Uhr, ab Bielefeld 37.25 Uhr, ab Bielefeld 37.38 Uhr, ab Bielefeld 37.51 Uhr, ab Bielefeld 38.04 Uhr, ab Bielefeld 38.17 Uhr, ab Bielefeld 38.30 Uhr, ab Bielefeld 38.43 Uhr, ab Bielefeld 38.56 Uhr, ab Bielefeld 39.09 Uhr, ab Bielefeld 39.22 Uhr, ab Bielefeld 39.35 Uhr, ab Bielefeld 39.48 Uhr, ab Bielefeld 40.01 Uhr, ab Bielefeld 40.14 Uhr, ab Bielefeld 40.27 Uhr, ab Bielefeld 40.40 Uhr, ab Bielefeld 40.53 Uhr, ab Bielefeld 41.06 Uhr, ab Bielefeld 41.19 Uhr, ab Bielefeld 41.32 Uhr, ab Bielefeld 41.45 Uhr, ab Bielefeld 41.58 Uhr, ab Bielefeld 42.11 Uhr, ab Bielefeld 42.24 Uhr, ab Bielefeld 42.37 Uhr, ab Bielefeld 42.50 Uhr, ab Bielefeld 43.03 Uhr, ab Bielefeld 43.16 Uhr, ab Bielefeld 43.29 Uhr, ab Bielefeld 43.42 Uhr, ab Bielefeld 43.55 Uhr, ab Bielefeld 44.08 Uhr, ab Bielefeld 44.21 Uhr, ab Bielefeld 44.34 Uhr, ab Bielefeld 44.47 Uhr, ab Bielefeld 45.00 Uhr, ab Bielefeld 45.13 Uhr, ab Bielefeld 45.26 Uhr, ab Bielefeld 45.39 Uhr, ab Bielefeld 45.52 Uhr, ab Bielefeld 46.05 Uhr, ab Bielefeld 46.18 Uhr, ab Bielefeld 46.31 Uhr, ab Bielefeld 46.44 Uhr, ab Bielefeld 46.57 Uhr, ab Bielefeld 47.10 Uhr, ab Bielefeld 47.23 Uhr, ab Bielefeld 47.36 Uhr, ab Bielefeld 47.49 Uhr, ab Bielefeld 48.02 Uhr, ab Bielefeld 48.15 Uhr, ab Bielefeld 48.28 Uhr, ab Bielefeld 48.41 Uhr, ab Bielefeld 48.54 Uhr, ab Bielefeld 49.07 Uhr, ab Bielefeld 49.20 Uhr, ab Bielefeld 49.33 Uhr, ab Bielefeld 49.46 Uhr, ab Bielefeld 50.00 Uhr.

Ab Bielefeld 8.10 Uhr, ab Bielefeld 8.23 Uhr, ab Bielefeld 8.36 Uhr, ab Bielefeld 8.49 Uhr, ab Bielefeld 9.02 Uhr, ab Bielefeld 9.15 Uhr, ab Bielefeld 9.28 Uhr, ab Bielefeld 9.41 Uhr, ab Bielefeld 9.54 Uhr, ab Bielefeld 10.07 Uhr, ab Bielefeld 10.20 Uhr, ab Bielefeld 10.33 Uhr, ab Bielefeld 10.46 Uhr, ab Bielefeld 10.59 Uhr, ab Bielefeld 11.12 Uhr, ab Bielefeld 11.25 Uhr, ab Bielefeld 11.38 Uhr, ab Bielefeld 11.51 Uhr, ab Bielefeld 12.04 Uhr, ab Bielefeld 12.17 Uhr, ab Bielefeld 12.30 Uhr, ab Bielefeld 12.43 Uhr, ab Bielefeld 12.56 Uhr, ab Bielefeld 13.09 Uhr, ab Bielefeld 13.22 Uhr, ab Bielefeld 13.35 Uhr, ab Bielefeld 13.48 Uhr, ab Bielefeld 14.01 Uhr, ab Bielefeld 14.14 Uhr, ab Bielefeld 14.27 Uhr, ab Bielefeld 14.40 Uhr, ab Bielefeld 14.53 Uhr, ab Bielefeld 15.06 Uhr, ab Bielefeld 15.19 Uhr, ab Bielefeld 15.32 Uhr, ab Bielefeld 15.45 Uhr, ab Bielefeld 15.58 Uhr, ab Bielefeld 16.11 Uhr, ab Bielefeld 16.24 Uhr, ab Bielefeld 16.37 Uhr, ab Bielefeld 16.50 Uhr, ab Bielefeld 17.03 Uhr, ab Bielefeld 17.16 Uhr, ab Bielefeld 17.29 Uhr, ab Bielefeld 17.42 Uhr, ab Bielefeld 17.55 Uhr, ab Bielefeld 18.08 Uhr, ab Bielefeld 18.21 Uhr, ab Bielefeld 18.34 Uhr, ab Bielefeld 18.47 Uhr, ab Bielefeld 19.00 Uhr, ab Bielefeld 19.13 Uhr, ab Bielefeld 19.26 Uhr, ab Bielefeld 19.39 Uhr, ab Bielefeld 19.52 Uhr, ab Bielefeld 20.05 Uhr, ab Bielefeld 20.18 Uhr, ab Bielefeld 20.31 Uhr, ab Bielefeld 20.44 Uhr, ab Bielefeld 20.57 Uhr, ab Bielefeld 21.10 Uhr, ab Bielefeld 21.23 Uhr, ab Bielefeld 21.36 Uhr, ab Bielefeld 21.49 Uhr, ab Bielefeld 22.02 Uhr, ab Bielefeld 22.15 Uhr, ab Bielefeld 22.28 Uhr, ab Bielefeld 22.41 Uhr, ab Bielefeld 22.54 Uhr, ab Bielefeld 23.07 Uhr, ab Bielefeld 23.20 Uhr, ab Bielefeld 23.33 Uhr, ab Bielefeld 23.46 Uhr, ab Bielefeld 23.59 Uhr, ab Bielefeld 24.12 Uhr, ab Bielefeld 24.25 Uhr, ab Bielefeld 24.38 Uhr, ab Bielefeld 24.51 Uhr, ab Bielefeld 25.04 Uhr, ab Bielefeld 25.17 Uhr, ab Bielefeld 25.30 Uhr, ab Bielefeld 25.43 Uhr, ab Bielefeld 25.56 Uhr, ab Bielefeld 26.09 Uhr, ab Bielefeld 26.22 Uhr, ab Bielefeld 26.35 Uhr, ab Bielefeld 26.48 Uhr, ab Bielefeld 27.01 Uhr, ab Bielefeld 27.14 Uhr, ab Bielefeld 27.27 Uhr, ab Bielefeld 27.40 Uhr, ab Bielefeld 27.53 Uhr, ab Bielefeld 28.06 Uhr, ab Bielefeld 28.19 Uhr, ab Bielefeld 28.32 Uhr, ab Bielefeld 28.45 Uhr, ab Bielefeld 28.58 Uhr, ab Bielefeld 29.11 Uhr, ab Bielefeld 29.24 Uhr, ab Bielefeld 29.37 Uhr, ab Bielefeld 29.50 Uhr, ab Bielefeld 30.03 Uhr, ab Bielefeld 30.16 Uhr, ab Bielefeld 30.29 Uhr, ab Bielefeld 30.42 Uhr, ab Bielefeld 30.55 Uhr, ab Bielefeld 31.08 Uhr, ab Bielefeld 31.21 Uhr, ab Bielefeld 31.34 Uhr, ab Bielefeld 31.47 Uhr, ab Bielefeld 32.00 Uhr, ab Bielefeld 32.13 Uhr, ab Bielefeld 32.26 Uhr, ab Bielefeld 32.39 Uhr, ab Bielefeld 32.52 Uhr, ab Bielefeld 33.05 Uhr, ab Bielefeld 33.18 Uhr, ab Bielefeld 33.31 Uhr, ab Bielefeld 33.44 Uhr, ab Bielefeld 33.57 Uhr, ab Bielefeld 34.10 Uhr, ab Bielefeld 34.23 Uhr, ab Bielefeld 34.36 Uhr, ab Bielefeld 34.49 Uhr, ab Bielefeld 35.02 Uhr, ab Bielefeld 35.15 Uhr, ab Bielefeld 35.28 Uhr, ab Bielefeld 35.41 Uhr, ab Bielefeld 35.54 Uhr, ab Bielefeld 36.07 Uhr, ab Bielefeld 36.20 Uhr, ab Bielefeld 36.33 Uhr, ab Bielefeld 36.46 Uhr, ab Bielefeld 36.59 Uhr, ab Bielefeld 37.12 Uhr, ab Bielefeld 37.25 Uhr, ab Bielefeld 37.38 Uhr, ab Bielefeld 37.51 Uhr, ab Bielefeld 38.04 Uhr, ab Bielefeld 38.17 Uhr, ab Bielefeld 38.30 Uhr, ab Bielefeld 38.43 Uhr, ab Bielefeld 38.56 Uhr, ab Bielefeld 39.09 Uhr, ab Bielefeld 39.22 Uhr, ab Bielefeld 39.35 Uhr, ab Biele

Turnen Spiel Sport

Der Reichssportführer in Westfalen.

In den Tagen vom 19. bis 21. Oktober besuchte der Reichssportführer von Tschammer und Osten die Provinz Westfalen, um sich mit den sportlichen Verhältnissen im Gau bekannt zu machen. Er bereiste sämtliche Bezirke und beschäftigte sich an Ort und Stelle ein Bild von dem Können der westfälischen Turner und Sportler zu machen. Bielefeld, Dortmund und Münster werden das Hauptaugenmerk des Führers des deutschen Sports finden, aber auch die anderen Gebiete, Südwestfalen usw. werden die Ehre haben, ihn zu begrüßen. Ihm zu Ehren finden in diesen Tagen große sportliche Veranstaltungen statt. Als sogenannten Abschluss der Besichtigungsreise steigt am 21. Oktober in der Dortmunder Westfalenhalle ein großes Sportfest, das in demselben Rahmen aufgezogen werden soll wie das im Februar dieses Jahres abgewinkelte Fest der Zweitausend am selben Ort, für das der Gauportführer verantwortlich zeichnete, und das bekanntlich ein großer Erfolg war.

SA-Fernfahrt Berlin-München-Berlin.

Staffel 10/2 wieder Etappenmeister.

Grevenbrück, 21. September.

Auf der vierten Etappe von Bielefeld nach Grevenbrück über 202,8 km hatten die Teilnehmer an der SA-Radfernfahrt Berlin-München-Berlin die bisher größten Schwierigkeiten zu überwinden. Da es keine gefälligen sportlichen Aufgaben zu lösen gab, und die Etappe als reiner Schnelligkeitstest betrachtet wird, waren die Fahrer von 10/2 so recht in ihrem Element und fuhren mit 6:48:26 ganz überlegen ihren dritten Etappen Sieg vor der Standard 168 Offenbach und Staffel 12/11 Breslau heraus. Sie haben sich damit auch wieder in der Gesamtwertung die Führung von Offenbach und 10/3 Berlin zuwidderholt.

Amerikanische Stehermeisterschaft.

Dülberg an vierter Stelle.

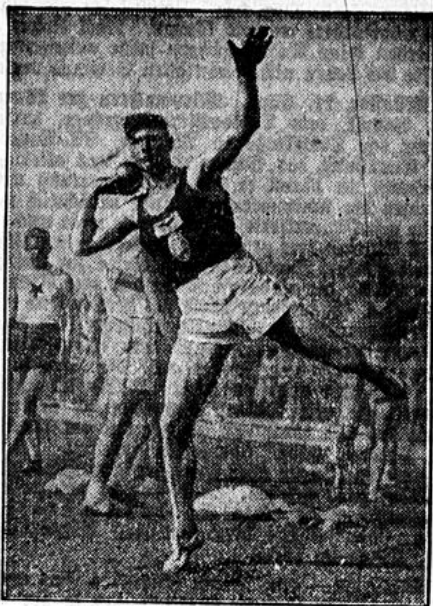
In einem weiteren zur amerikanischen Stehermeisterschaft gehörenden 50 Meilenrennen siegte in New York der Franzose Letourneur in 1:15:21,2 Stunden vor Giorgio, G. Debaets, Säger und Dülberg. Im Gesamtergebnis führt immer noch Letourneur mit 53 Punkten vor Giorgio mit 51, G. Debaets mit 47, Dülberg mit 38 und Säger mit 38 Punkten.

Ein Fünfmilenfahren der Flieger gewann der Deutsche Wiffel vor Di Vito, Spencer und Banneß.

Weinköb wird zwei Meter springen.

Im Anschluß an den Länderkampf gegen Finnland hat sich Reichssportführer Wäcker besonders anerkennend über die in diesem Jahre im Hochsprung und im Hürdenlauf erreichten Fortschritte ausgesprochen. Wäcker erwartet, daß Weinköb in guter Verfassung

im Hochsprung bald die 2 Meter schaffen wird. Es ist anzunehmen, daß die großen Leistungen des früheren Jugendkrafters anregend auf den Nachwuchs wirken werden, so daß der jahrelange Stillstand in den Hochsprungleistungen wohl endgültig überwunden ist.



Hans Heinz Siebert,

Europas Jahnkampfeister, gehört auch zur deutschen Mannschaft, die am Sonntag in Magdeburg im letzten Länderkampf des Jahres gegen Frankreich startet.

Englische Siege in Stockholm.

Stockholm, 21. September.

Der Britte Finley gewann in Stockholm die 110 m Hürden in 14,7 Sekunden, und auch in der 4mal 100 m Staffel blieb England in 43,2 Sekunden siegreich. Die 800 m holte sich der Schwede Ny in der guten Zeit von 1:52,9 Minuten vor Wenneberg in 1:53,9 Minuten. Polens Olympialieger Rusocynski legte auf die 3000 m in 8:32,2 Minuten Bescheid vor dem Schweden Johansson in 8:33,4 Minuten. Dänemarks Rekordläufer Henry Nielsen mußte sich dagegen in 8:35,2 Minuten mit dem fünften Platz zufriedengeben. Das Disputieren war natürlich dem schwedischen Weltrekordmann Harald Anderson nicht zu nehmen, der mit einem Wurf von 50,08 m den ersten Platz belegte vor Karlfson mit 46,34.

Eder gegen Sybille,

am 5. Oktober in Berlin.

Die Verhandlungen über den Abschluß eines Titelkampfes zwischen Weltrekordmeister Eder und dem Belgier Francois Sybille sind erfolgreich beendet worden. Das spannende Treffen wird am Freitag, dem 5. Oktober, in Berlin durchgeführt.

Sybille war wiederholt Europameister der Leichtgewichtsklasse, vor wenigen Wochen stellte er aber wegen Gewichtsschwierigkeiten seinen Titel zur Verfügung.

Pladner zwingt Riethdorf zur Aufgabe.

Berlin, 21. September.

Im Hauptkampf am Freitag im Spitzkampf zwang der ehemalige Weltmeister-Europameister Emil Pladner aus Frankreich den deutschen Bantamgewichtler Riethdorf-Berlin in der 9. Runde wegen völliger Erschöpfung zur Aufgabe.

Fußball.

Nordmark-Elf gegen Westfalen.

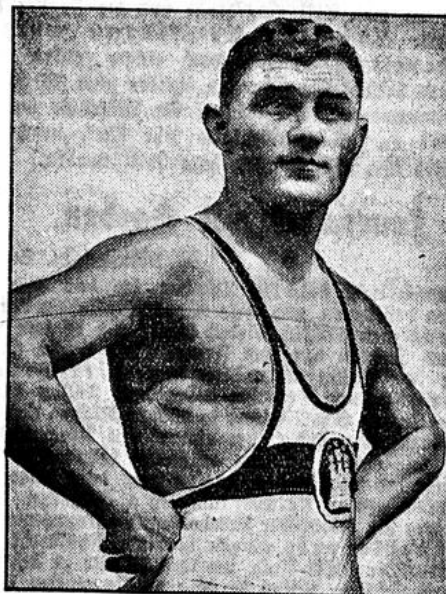
Der Fußball-Gau Nordmark hat für das am 30. September folgende Auswahltreffen mit Westfalen eine Elf namhaft gemacht, in der außer den Riehlern Böll und Seeler nur Hamburger stehen:

Rath		Schwarz	
Stührt	Machmann	Thiele	Gilde
Seineberg	Böll	Seeler	Rohwedder
		Polth	

Die deutsche Ringer-Mannschaft für die Freistil-Europameisterschaften.

Nach den Turnieren im Freistilringen in München und Bremen wurde jetzt die deutsche Mannschaft für die Europameisterschaften im Freistilringen vom 3.-5. Oktober in Stockholm nominiert. Die deutsche Staffel tritt bereits am 22. September der Reise nach Rügen an, wo sie einem Spezialtraining unterworfen wird.

Die deutschen Vertreter für Stockholm: Bantam: Fischer-Röhl; Feder: Wittmer-Dresden; Leicht: Ehrl-München; Welter: Köhner-Nürnberg; Mittel: Földes-Hamburg; Halbschwer: Pircholz-Hamburg; Schwer: Müller-Röhl.

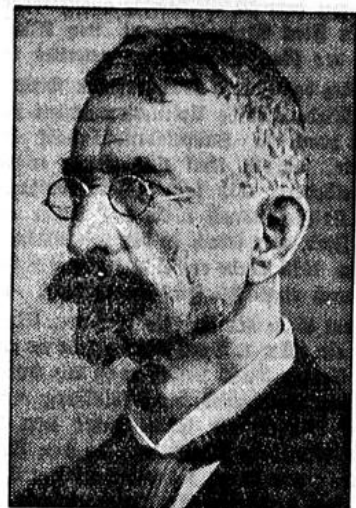


Goelbea

vertritt Deutschland bei den Europameisterschaften im Freistilringen in Stockholm.

Professor Dr. Berger beigesetzt.

In den Mittagsstunden des Freitags wurde der am Mittwoch verstorbenen ehemalige Turnerführer Professor Dr. Oskar Berger zu letzten Ruhe gebettet. Am Grabe war das Bundesbanner der Deutschen Turnerschaft aufgezogen, und die Fahnenabzeichen von 25 mitteldeutschen Turnvereinen gaben dem Toten in Wilshausen Thüringen das letzte Geleit. Der stellvertretende Führer der Deutschen Turnerschaft, Oberturnwart Stebing, sprach von dem schweren Verlust, den die Deutsche Turnerschaft zu beklagen hat: „Wir stehen an der Bahre eines Mannes, dessen Leben in seiner Einfachheit und Bescheidenheit uns allen ein Vorbild ist.“ Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden wurde dann der Sarg der Erde übergeben, und die Fahnen senkten sich zum letzten Gruß.



Dr. Oskar Berger.

Eingliederung der Sportjugend in die HJ.

Die Eingliederung der Turn- und Sportjugend in die Hitler-Jugend bezog den Bund Deutscher Mädel mit bis zum 30. November dieses Jahres erfolgt sein. Bis zum 1. Januar 1935 ist dem Reichssportführer Meldung über die erfolgte Eingliederung zu erstatten. Diesbezügliche Ausführungsbestimmungen werden in Kürze bekanntgegeben.

Sport in Kürze...

Beim Training zum Hamburger Stadtparkrennen am 30. September zeigten sich besonders Rosemeyer und Soerens in großer Form. Schon nach vier Runden erreichten die beiden Fahrer einen Durchschnitt von 120 Stb/min auf der 6 km langen Strecke.

Der fünfmalige deutsche Meister, dreimalige Kampfsieger und zweifache Europameister im Kunst- und Turnspringen, Ewald Riehlslager, zieht sich vom aktiven Schwimmsport zurück.

Sonntag finden in Minden, Siegen, Münster, Dortmund, Hamm und Hagen die Sportveranstaltungen der westfälischen BDM-Mädel statt.

Die Leitung der Westfalenhalle hat sich entschlossen, ihre Eintrittspreise ganz erheblich zu senken. Sie betragen fortan Mt. 0,60 bis Mt. 2,40.

Programm des Reichssenders Köln

23. September Sonntag

- 6,15: Von Hamburg: Hafenkonzert auf dem Dampfer „Hamburg“ der Dampfschiff-Reederei. Die Schiffe vom Großen Michel. Chorale: Mordeggang der Weltweit. 1. Wanderliedermarsch. 2. Rhythmus zur Operette „Flotte Purpura“. 3. Melodienfolge aus der Operette „Die lustige Witwe“. 4. Lied: Ein Kuss, Maria. 5. Choral: Ein Kuss, Maria. 6. Choral: Ein Kuss, Maria. 7. Choral: Ein Kuss, Maria. 8. Choral: Ein Kuss, Maria. 9. Choral: Ein Kuss, Maria. 10. Choral: Ein Kuss, Maria. 11,15: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 12,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 12,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 13,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 13,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 14,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 14,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 15,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 15,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 16,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 16,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 17,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 17,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 18,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 18,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 19,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 19,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 20,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 20,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 21,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 21,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 22,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 22,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 23,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts.

24. September Montag

- 5,30: Morgensonnen. 6,00: Morgensonnen. 6,30: Morgensonnen. 7,00: Morgensonnen. 7,30: Morgensonnen. 8,00: Morgensonnen. 8,30: Morgensonnen. 9,00: Morgensonnen. 9,30: Morgensonnen. 10,00: Morgensonnen. 10,30: Morgensonnen. 11,00: Morgensonnen. 11,30: Morgensonnen. 12,00: Morgensonnen. 12,30: Morgensonnen. 13,00: Morgensonnen. 13,30: Morgensonnen. 14,00: Morgensonnen. 14,30: Morgensonnen. 15,00: Morgensonnen. 15,30: Morgensonnen. 16,00: Morgensonnen. 16,30: Morgensonnen. 17,00: Morgensonnen. 17,30: Morgensonnen. 18,00: Morgensonnen. 18,30: Morgensonnen. 19,00: Morgensonnen. 19,30: Morgensonnen. 20,00: Morgensonnen. 20,30: Morgensonnen. 21,00: Morgensonnen. 21,30: Morgensonnen. 22,00: Morgensonnen. 22,30: Morgensonnen. 23,00: Morgensonnen.

25. September Dienstag

- 5,30: Morgensonnen. 6,00: Morgensonnen. 6,30: Morgensonnen. 7,00: Morgensonnen. 7,30: Morgensonnen. 8,00: Morgensonnen. 8,30: Morgensonnen. 9,00: Morgensonnen. 9,30: Morgensonnen. 10,00: Morgensonnen. 10,30: Morgensonnen. 11,00: Morgensonnen. 11,30: Morgensonnen. 12,00: Morgensonnen. 12,30: Morgensonnen. 13,00: Morgensonnen. 13,30: Morgensonnen. 14,00: Morgensonnen. 14,30: Morgensonnen. 15,00: Morgensonnen. 15,30: Morgensonnen. 16,00: Morgensonnen. 16,30: Morgensonnen. 17,00: Morgensonnen. 17,30: Morgensonnen. 18,00: Morgensonnen. 18,30: Morgensonnen. 19,00: Morgensonnen. 19,30: Morgensonnen. 20,00: Morgensonnen. 20,30: Morgensonnen. 21,00: Morgensonnen. 21,30: Morgensonnen. 22,00: Morgensonnen. 22,30: Morgensonnen. 23,00: Morgensonnen.

- 18,00: Griff ins Leben. Die bunte Stunde. Der antwortlich: Hilfrich Schreder. Spielführung: Hermann Probst. 19,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 19,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 20,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 20,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 21,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 21,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 22,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 22,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 23,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 18,00: Griff ins Leben. Die bunte Stunde. Der antwortlich: Hilfrich Schreder. Spielführung: Hermann Probst. 19,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 19,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 20,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 20,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 21,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 21,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 22,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 22,30: Die Klavier-Sonaten Mozarts. 23,00: Die Klavier-Sonaten Mozarts.

Seit einigen Jahren wieder, daß irgend aus irgendeinem Grunde gerade schmeichelt die Erziehung Presse, besonders die je von dem bevorstehenden Blöds zu schreiben

Was steht nun sie tatsächlich Anzeichen des Systems Wiffel eine nebenfällige ihnen auf den Gweder das eine ne Wiffel ist, allem auf einer partei sondern es beruht die Wiffel ist polnischen Wiffel dem Wiffel zu alter Mitarbeiter „Der feine grupp tur des Systems Wiffel Schwäche, denn ohne Organisation kann die Dauer veranlaßt des politischen Einvolksaufbegehrt, die sogenannte Regier reichender Erfolg für ist. Aus dieser Ecke die Jugend zu führung durch die Erfolg dieser Bestre groß gewesen, trotz „Jugendlegen“ her parteipolitischen Drenes Ganzes bilden

Diese Bestrebun Wiffel, eine fe politische Org auch in der Zuk und seiner n ren könnte, j neren Ursachen gänge im Re Anstoß zu den Front lagers kam allerdin genauer gesagt, vor bloß besteht bekann pen und Gruppier einandergehen und werden, daß sie alle oder wenigstens lo hänger des Wiffel jedoch keinem Zwei Regierungsblöds die für ihre politische persönlich, Vorteile sammenfassung des lich mit sich, daß anerkennung des Syte konnte, schon ganz die immerhin recht in bezug auf die lo a. B. von denen de fernt find. Den g geführten. „S also einerseits die politischer ganz stru iher bevorzu seits die insbesonde Polit der S fuche, wirtsch auf führen, insbes Landwirtschaft. Die neu. Als jedoch d Kampf gegen die D liegenden Gräben in aufzudecken. Damal daß der Regierungg ausschließlich aus „schalls“ besteht. W Deffentlichkeit gelang

Der Leidha Frankreich brad erwarteten deut Im „Großen I zwei Mercedes-ciola) vor Bugat Den Golf-Lä Holland gewann